



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag o. B. G. m. B. H., Halle (S. 7).
Druck: Druckerei der Mitteldeutschen National-Zeitung, Halle (S. 7).
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 19

Bezugspreis monatlich 2,- RM. vierteljährlich 5,- RM.
Halbjährlich 10,- RM. jährlich 20,- RM. (incl. 40,- RM. für
Postgebühren) abzüglich 45,- RM. für den Postboten.
Belegblätter: 2,- RM. — Bei Abnahme von
Blättern infolge anderer Bewältigung — Der Bezug gilt
für den nächsten Monat voran, wenn nicht ausdrücklich am
28. des ablaufenden Monats abbestellung bescheid erfolgt ist.

Freitag, den 20. Januar 1939

Attentat auf Chamberlains Sohn

Bombenanschlag auf irisches Hotel - Neue Aktionen in London, Manchester und Liverpool angekündigt - Die Polizei in höchstem Alarmzustand - Verhaftungen durch Scotland Yard

London, 19. Januar. (Eig. Meld.) In der britischen Öffentlichkeit hat ein Attentatsversuch gegen den einzigen Sohn des englischen Ministerpräsidenten, Grant Chamberlain, der sich zu einem Jagdbesuch in Südtirland aufhält, große Empörung hervorgerufen. Der junge Chamberlain, der 24 Jahre alt ist, hielt sich in einem Hotel in Tralee in Südtirland auf. Die Bombe wurde am frühen Morgen in den hinteren Hofeingang von unbekanntem Täter geschleudert. Die Explosion war so heftig, daß sämtliche Fenster in der Umgebung zertrümmert wurden. Ein großer Teil des Hotels wurde sogar vollständig zerstört. Meneghenleben waren glücklicherweise nicht zu beklagen.

Bei den Anschlägen in England verwendet wurden, es wird angenommen, daß die Täter der IRA (irische republikanische Armee) angehören. Von Seiten der Polizei wurde erklärt, daß Francis Henke Chamberlain, der einzige 24 Jahre alte Sohn des englischen Ministerpräsidenten, seit seiner am Montag erfolgten Abreise in Tralee Tag und Nacht von drei Detektiven bewacht worden sei und daß es sich anscheinend nicht um eine Demonstration, sondern um einen durchaus ernst zu nehmenden Anschlag handele.

Am frühen Morgen der neuesten Bombenanschläge — in der Nacht zum Donnerstag war auf dem fahrlässigen Kriechfeld in Belfast eine Bombe explodiert, durch die ein in Form eines katholischen Kreuzes aufgebautes Denkmal zerstört wurde — sind in ganz Irland die Polizeikräfte verstärkt und die Netzen mobilisiert worden, damit Tag und Nacht ein regelmäßiger Patrouillendienst durchgeführt werden kann. Durch die neue Maßnahme haben in Ulster insgesamt 12 000 Mann Polizei zur Verfügung.

Der Reichsaußenminister am Mittwoch in Warschau

Berlin, 19. Januar. Der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop wird sich am Mittwoch, 25. Januar, zu seinem bereits angekündigten Besuch nach Warschau begeben. Reichsaußenminister v. Ribbentrop wird sich voraussichtlich zwei Tage in der polnischen Hauptstadt aufhalten.

Abkommen Budapest-Belgrad?

Rom, 19. Januar. (Eig. Meld.) Benito Mussolini, der den italienischen Außenminister Graf Ciano nach Jugoslawien begleitet, erklärt in einer längeren Depesche über die Besprechungen zwischen Graf Ciano und Stojadinowitsch, daß ein neues Abkommen zwischen Budapest und Rom nicht abgeschlossen würde, dagegen sei in aller nächster Zeit mit dem Abschluß eines ungarisch-jugoslawischen Freundschaftsvertrages zu rechnen, dessen Vorstadium der italienisch-jugoslawische Maria-Patt bilden würde.

Kreuzer „Sendlitz“ vom Stapel gelaufen

Die Tradition des bekanntesten Schiffes der alten Hochseeflotte wird fortgesetzt

Bremen, 19. Januar. In Anwesenheit des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. H. C. Röder, fiel am Donnerstag um 14.45 Uhr auf der Werft der Weser in Bremen, der auf den Namen „Sendlitz“ getaufte Kreuzer „R“ glücklich vom Stapel.

Die Stapellaufrede hielt Admiral a. D. Fochter, erster Artillerie-Division der alten „Sendlitz“ während des Weltkrieges und späterer Flottenchef in der neuen Kriegsmarine. Der Taufakt wurde von Frau von Galb, der Gattin des vor zwei Jahren verstorbenen bekannten Kriegskommandanten der „Sendlitz“, Kreuzer zur See Mark von Galb, vollzogen. Den Tauffeierlichkeiten wohnten hohe Persönlichkeiten von Staat, Wehrmacht und Partei bei, ferner zahlreiche Bekanntheitslieder der alten „Sendlitz“.

Der neue Kreuzer, für den ursprünglich 15-Zentimeter-Geschütze vorgesehen waren, wird auf Grund der Ende vorigen Jahres mit der britischen Regierung durchgeführten Rüstungsbesprechungen eine Verkleinerung von acht 20,5-Zentimeter-Geschützen in vier Doppeltürmen erhalten und somit zur Klasse der schweren Kreuzer rechnen. Nach den in den letzten Vorjahren vom Stapel gelaufenen jüngeren Kreuzern „Admiral Hipper“, „Blücher“ und „Prinz Eugen“ ist Kreuzer „Sendlitz“ das vierte Schiff dieser Schiffsklasse.



Der Führer und seine Leutnants: In Anwesenheit der Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile empfing der Führer — wie wir meldeten — den Offiziersnachwuchs von Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe in der Reichskanzlei. Von links: Führer, Kommandeur, Kommandeur, Kommandeur.

Skandal um Benešs „Reptilienfonds“

Paris, 19. Januar. Das Wochenblatt „Crona“ veröffentlicht, der Tschechoslowakei habe sich augenblicklich einig mit dem Ausland, daß die tschechoslowakische Regierung unter den Papieren Benešs eine Liste von ausländischen Persönlichkeiten und Zeitungen gefunden habe, die jüdisch und ganz besonders in der Zeit zwischen dem Mai und Oktober 1938 vor den Prager Beschlüssen genährt worden seien. Viele dieser seien von einer paritätischen Kommission in diesem Zusammenhang zu ergreifen, daß es in diesem Zusammenhang zu Namensnennungen komme. Die Interessierten sollen um so ruhiger sein, als die Verhaftungen dieser Liste drohen.

Der Tschechoslowakei habe bei der Prager Regierung einen dringlichen Schritt unterzogen, auf daß sie eine derartige Veröffentlichung verhindern, die einen internationalen Skandal hervorrufen würde. Die völlige Abstreitung der Aktenmäßigkeit der Liste wurde durch die französische Botschaft in Prag nicht ganz unangenehm von dieser Angelegenheit sein.

Ruhm und Untergang der alten „Seydlitz“

In Bremen ist am Donnerstag auf der Wasserfront der 1000-Tonnen-Kreuzer „K“ zum Abschied, der dem Namen „Seydlitz“ erhalten hat.

Im Rahmen der ersten Kreuzfahrten der Deutschen Reichsmarine... Der Kreuzer „Seydlitz“ wird am 20. Januar 1939 in Hamburg die Flaggen der Schiffsregierung des Reichs...

Kurs: England

Die ganze Welt horcht auf, als am 8. November die englische Küste von den deutschen Schlachtkreuzern unter Feuer genommen wird.

Am 1. Dezember 1938 wurde die britische Flotte... Die deutsche Flotte wurde durch die britische Flotte...

Jeden Augenblick können weitere Explosionen folgen... Die Gasbomben lagern auf dem Deck und in den glühend brennenden Innenräumen...

„Nur noch Sekunden...“ Admiral Parker, der 11. Flottenchef der neuen deutschen Kriegsmarine...

Sowjetdynastie Kaganowitsch?

Wird auch der dritte Bruder Volkskommissar? - Die Luderwirtschaft des früheren GPU-Chefs Jeshchow: über 400 Millionen Rubel Verluste

Moskau, 19. Januar. Einer Meldung der in Moskau erscheinenden Zeitung „Sowjetische Kommuna“ ist zu entnehmen, daß auch Julius Kaganowitsch, der jüngste Bruder des Genossen Kaganowitsch, eine große Karriere macht.

Julius Kaganowitsch ist der dritte und jüngste Bruder des „großen“ Kasarusch Kaganowitsch, der zur Zeit an der Spitze zweier Volkskommissariate (für Scherminarbeit und für Güterhandlung) steht...

der Höhe der von diesem Kommissariat herausgegebenen Reize logar für die Sowjetunion funktionell ist, wird zu einem weiteren Eingeklinken der bolschewistischen Luderwirtschaft...

Das Blatt meldet, daß in einer Verammlung des Parteikollegiums des Kommissariats über die Arbeit des verstorbenen Jahres Rechenschaft abgelegt wurde...

Hochwasser auf allendeutschen Flüssen

Auf der Donau leichte Vereisung - Warnungsdienst auf dem Rhein

Hildesheim, 19. Januar. Das Hochwasser, das in den letzten Tagen häufig im Steigen begriffen war, hat sich nun auf das Geringere abgemildert...

Prognose Taumetter konnte an der Donau die für die Schiffahrt unangenehme Vereisung bis jetzt nicht völlig beseitigen.

Durch das Taumetter der letzten Tage ist auch an den Pfaffen und Bächen Frankens und der Oberrheinlands Härteres Hochwasser...

Am Donnerstagmorgen wurde für den Rhein der Hochwasseranfangsbericht offiziell eröffnet.

Mordversuch einer 19jährigen

Frau des Geliebten war im Wege - Ehemann gab SchieBunterricht

Berlin, 19. Januar. (Eig. Meld.) Vor dem Berliner Schöffengericht wird jetzt der aufsehenerregende Mordanschlag verhandelt...

ludte anscheinend mit ihr eine Gastwirtschaft. Kurz nach Mitternacht trat er mit ihr den Heimweg an und machte einen Imweg durch die Gassen der Stadt...

Der Täter, ein 26-jähriger Mann, wurde als Mörder der 19jährigen Gerda Henste fassen, die bis dahin mit seinem Laubengänger verlobt war.

Aus den Aussagen des Angeklagten Rater wird ersichtlich, mit welcher Gefühlsfülle die beiden Angeklagten den Mordplan vorbereitet haben...

„Nur noch Sekunden...“ Admiral Parker, der 11. Flottenchef der neuen deutschen Kriegsmarine...

Deutsche Gesundheitspflege ganz von Juden gereinigt

Berlin, 19. Januar. Nachdem durch die Biere Verordnung zum Reichsbürgergesetz der jüdischen Vorgesetzten die Befähigung mit Wirkung vom 21. September 1938 entzogen wurde...

Kaiserslautern - die künftige Gauhauptstadt der Saarpfalz

Berlin, 19. Januar. Wie Gauleiter Bürkel in einer öffentlichen Kundgebung betonte, ist Kaiserslautern durch den Führer der künftigen Gauhauptstadt des Gaues Saarpfalz bestimmt worden.

In wenigen Tagen

Der litauische Handel durch die Litauische Handelskommission wird durch die Litauische Handelskommission...

Nach einer Meldung aus Warschau werden die Außenminister der vier Baltischen Staaten im Februar zusammenkommen...

Nach Beendigung der Verhandlungen der Vertreter der ungarischen Minderheiten in Rumänien...

Am Donnerstagmorgen besichtigte in dem polnischen Dorf Gutman ein Jude zwei Mitglieder einer antisemitischen nationalen Partei.

Dem Ausweis des Washingtoner Schatzamtes zufolge erreichte die Staatskassa der Vereinigten Staaten im Jahre der ersten 6 1/2 Monate des laufenden Rechnungsjahres mit über 30 1/2 Milliarden Dollar einen neuen Höchststand.

Wie aus Rangoon gemeldet wird, hat die Streitwelle in Burma ein dortiges arbeitsloses Volk angegriffen...

Unser heutigen Gesamt-Ausgabe ist ein Prospekt der Firma G. G. Schubert, Halle (S.), über Steinhewerlei beigefügt.

Rechtswörter: Kurt Döschel (in Wien) Schriftführer des Gauamtes... Dr. Kurt Döschel, Rechtsanwalt...

Geländekarte der Gau-Bezirk I. 1. 1939 über 89 850. Mitteldeutsche National-Zeitung... Dr. Kurt Döschel, Rechtsanwalt...

LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE

Am Riebeckplatz
und
Gr. Ulrichstraße 51
Riesen-Erfolg!
In beiden Theatern gleichzeitig!
Sie lachen,
das die Luft wegholt über
Heinz Rühmann
auf dem Gipfel seiner
unwiderstehlichen Komik!



NANU, SIE KENNEN Kerfi noch nicht!
Ein lustiger Kriminalfilm mit
Heinz Rühmann
Ein Feuerwerk mit einem
knatternden Sprühregen
voller Einfall!
Für Jugendl. nicht zugelassen!

LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE

Schauburg
Ab heute Freitag!

Luis Trenker
Ist wieder ein ganz großer
Wurf gelungen; ein herrliches
Filmspiel auf einem der
schönsten Schauplätze der Erde!



Liebesbriefe aus dem Engadin
Ein fröhliches Spiel aus den
schneegezeichneten Bergen
des Engadins.
Mit:
Luis Trenker
Carla Rust, Carl Daudert,
Moriz Kirchner, Robert
Dorsay, Gito Wernicke.

Selten zuvor hat Trenker mit
solcher Lust und Freude an
einem Film gearbeitet, das
Ergebnis ist ein ganz hor-
render und lustiger und bis zum
letzten Bild fesselnder Film!

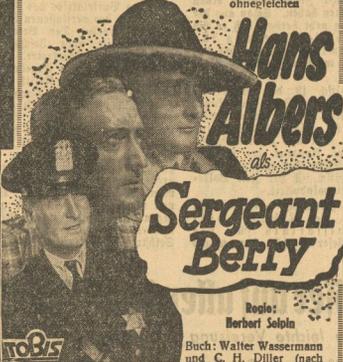
Ein Film der schönen Frauen
und der
groben sportlichen Leistungen!

seit „Siege in Flammen“
hat kein Trenker-Film
solch stürmischen Beifall
erhalten wie dieser,
der sein bester Lust-
spiel-Film ist. Preisermine
anlässlich der Uraufführung.

Für Jugendliche zugelassen!

Ritterhaus Rali Lichtspiele

Bis jetzt über **38 000 Besucher**
und immer noch die große Nachfrage, deshalb
4. Woche
Ein Erfolg — eine Begeisterung
ohne Gleichen



Hans Albers
als
Sergeant Berry

Regie:
Herbert Selpin

Buch: Walter Wassermann
und C. H. Diller (nach
dem Roman „Sergeant Berry und der Zufall“
von Robert Arden)

In weiteren Rollen:
Peter Voß - Gerd Höt - Alexander Golling - Alexander Engel - Herbert Hübner u. a.

Jeder 5. Hallenser sah bisher Hans Albers in
seiner Bombenrolle, also versäumen auch Sie
nicht diesen lustigen u. spannenden Albers-Film

In Vorprogramm: Kulturfilm - Fox-Wochenschau
Außergewöhnliche Anfangszeiten
Werktags: 3.30 6.00 8.30 - Sonntags: 3.00 5.45 8.30 Uhr
Jugendliche zugelassen und zahlen zur ersten
Vorstellung kleine Preise.

ufa

Alte Promenade

Pour le mérite



Ein Ufa-Großfilm mit
Paul Hörning / F. Kampers
Paul Otto / Josef Dahmen
Paul Dahlke / Jutta Freyde
Carsta Lock / Gisela von Collanda u. a.

Menschen von gestern und heute,
ihre Erlebnisse und Schicksale,
ihre Handelt und Kämpfe,
stehen im Mittelpunkt dieser
Grandiosen Filmhandlung.

Wer sich diesen Film entgehen
läßt, bringt sich selbst um ein
herrliches Erlebnis!

Verstärkt wie Sonntags
3.00, 5.30, 8.15

Für Jugendliche zugelassen!
Frei- und Ehrenkarten ungtlgt.

Stadttheater Halle

Donnerstag, 20 bis 24 Uhr
Seiner Majestät

Yaul
Der Tragödie erster Zeit aus
3. Akt, 2. Scene

Donnerstag, 20 bis gegen 22 Uhr
Masse in Dian
Revue-Ouvertüre von Fred Kramm

ufa

Alte Promenade

Heute Freitag
morgen Sonnabend
23.15 Uhr
2 Spät-Vorstellungen

ufa

Alte Promenade

Heute Freitag
morgen Sonnabend
23.15 Uhr
2 Spät-Vorstellungen

Marlene Dietrich
in
„Die blonde Venus“

Ein packendes Geschehen von
menschlicher Dramatik. Ein
spannungsgeladener Film, dessen
spannungsvolle Ausstattung, verbun-
den mit einer nervenanbeu-
benden Handlung, jeden ge-
langensnimmt.

Wir dürfen besonders darauf
aufmerksam machen, daß die
infolge großer Länge des Tages-
vorstellungen erst 23.15 Uhr
beginnen.

Vorverkauf.

LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE

Schauburg
Freitag, Sonnabend
und Sonntag
abends 11 Uhr
3 große
Spät-Vorstellungen
Harry Piel
In dem packenden Großfilm



CAPITOL
Lauchstädter Straße

Ab heute
Der 2te
und Schlußteil des gewaltigen
Dramafilms:
Das indische Grabmal

mit: La Jana, Kitti Janzen,
Felix von Dönnig, Alexander
Golling, Hans Stöve, Gustav
Dissel, Theo Lingau

Täglich 4.00 6.10 8.20

Für Jugendliche verboten.

Sonntag, 2.30 Uhr
Jugendvorstellung mit:
Die Farm am Mississippi

TROLI
Ab Freitag bis Montag
der große Terra-Film

Eine Frau geht in die Tropen
mit Hilde Krüger, Hilde Körber,
Waldemar Lefebvre, Volker von
Collande, Maria Koppenshöfer,
Otto Wernicke, Albert Florath.

Vor dem dramatischen Hintergrund
der Tropenwelt rollt ein großes Schick-
sals- und erregendes mit packender
Gewalt.

Jugendliche nicht zugelassen!
Sonntag ab 2-4 Uhr
Jugendvorstellung
Der gestiefelte Kater

Voranspieler
Ab Dienstag bis Donnerstag
Shirley Aohi
mit Shirley Temple, Guy Kibbee,
Slim Summerville, Jum Lang.

Anfangszeit: Wochentags 6.00 8.30
Sonntags: 2.00 4.00 6.15 8.30

Masken und Theater-
Orchester
Schwandorf-Fajal
Große Ullrichstr. 20
Eingang zwisch. Hollenhaus - Eisenberg

BURG-THEATER

Ab heute bis Sonntag
Der zweigleisige Großfilm:
Der Tiger von Eschnapur
mit La Jana

Für Jugendliche verboten!
Wochentags 6 Uhr Sonntags 4.30 Uhr
Sonntag 2 Uhr der Film
„Burg-Theater“

Karneval 1939
hat begonnen. Ein jeder findet reiche Auswahl in
**Gesichtsmasken, Kopf-
bedeckungen, Scherzartikeln
und Saaldekorationen bei**
Albin Hentze, Schmeerstr. 24

Rundfunk
Freitag, den 20. Januar 1939
Leipzig
Wettsteinstraße 882

6.00: Morgenruf, Wetter. — 6.10: Schmalft.
— 6.30: Frühkonzert — Radiofunk: 6.30: Radio-
richten, Wetter für den Saxen. — 7.00: Radio-
richten. — 8.00: Schmalft. — 8.30: Kleine Welt.
— 8.50: Morgenmusik. — 9.30: Ein Konzertmann
auch durch die Welt. — 9.50: Schmalft.
— 10.00: Unterfenne Keller. — 10.30:
Schmalft. — 10.45: Wetter, Programm, 10.45-
minütige Keller. — 10.50: Schmalft. — 11.00: Schmalft.
— 11.00: Schmalft. — 11.15: Schmalft. — 11.30:
Schmalft. — 11.45: Schmalft. — 11.55: Schmalft. — 12.00:
Schmalft. für die Reichsbühne. — 12.05: Schmalft.
— 12.10: Schmalft. — 12.15: Schmalft. — 12.20:
Schmalft. — 12.25: Schmalft. — 12.30: Schmalft.
— 12.35: Schmalft. — 12.40: Schmalft. — 12.45:
Schmalft. — 12.50: Schmalft. — 12.55: Schmalft.
— 1.00: Schmalft. — 1.05: Schmalft. — 1.10:
Schmalft. — 1.15: Schmalft. — 1.20: Schmalft.
— 1.25: Schmalft. — 1.30: Schmalft. — 1.35:
Schmalft. — 1.40: Schmalft. — 1.45: Schmalft.
— 1.50: Schmalft. — 1.55: Schmalft. — 2.00:
Schmalft. — 2.05: Schmalft. — 2.10: Schmalft.
— 2.15: Schmalft. — 2.20: Schmalft. — 2.25:
Schmalft. — 2.30: Schmalft. — 2.35: Schmalft.
— 2.40: Schmalft. — 2.45: Schmalft. — 2.50:
Schmalft. — 2.55: Schmalft. — 3.00: Schmalft.

Deutschlandfender
Wettsteinstraße 1571

6.00: Glockenbl. Morgenruf, Wetter. — 6.10:
Eine kleine Motette. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00:
Schmalft. — 7.05: Radiofunk. — 8.00: Schmalft. — 8.30:
Schmalft. — 8.50: Schmalft. — 9.00: Schmalft. — 9.30:
Schmalft. — 9.50: Schmalft. — 10.00: Schmalft. — 10.30:
Schmalft. — 10.45: Schmalft. — 10.50: Schmalft. — 11.00:
Schmalft. — 11.15: Schmalft. — 11.30: Schmalft. — 11.45:
Schmalft. — 11.55: Schmalft. — 12.00: Schmalft. — 12.05:
Schmalft. — 12.10: Schmalft. — 12.15: Schmalft. — 12.20:
Schmalft. — 12.25: Schmalft. — 12.30: Schmalft. — 12.35:
Schmalft. — 12.40: Schmalft. — 12.45: Schmalft. — 12.50:
Schmalft. — 12.55: Schmalft. — 1.00: Schmalft. — 1.05:
Schmalft. — 1.10: Schmalft. — 1.15: Schmalft. — 1.20:
Schmalft. — 1.25: Schmalft. — 1.30: Schmalft. — 1.35:
Schmalft. — 1.40: Schmalft. — 1.45: Schmalft. — 1.50:
Schmalft. — 1.55: Schmalft. — 2.00: Schmalft. — 2.05:
Schmalft. — 2.10: Schmalft. — 2.15: Schmalft. — 2.20:
Schmalft. — 2.25: Schmalft. — 2.30: Schmalft. — 2.35:
Schmalft. — 2.40: Schmalft. — 2.45: Schmalft. — 2.50:
Schmalft. — 2.55: Schmalft. — 3.00: Schmalft.

Sprung
in den
Abgrund
(Spuren im Schnee)

Vor einem grandiosen Hoch-
gebirgs-Panorama — die
Außen-Aufnahmen wurden
in Oberbayern und im Zug-
spitzengebiet gedreht — ent-
rollt sich ein packendes
Sensations-Schauspi-
el, dessen sich dramatisch
steigernde Handlung mit über-
raschenden Wendungen und
pointenreicheren Höhe-
punkten stark fesselt.

Ein echter „Harry-Piel-
Film“, strahlend temporeifert
und spannungsgeladent!

Für Jugendliche nicht erlaubt!

Casino
LICHT-SPIELE / HARDENBERGSTR.

Freitag b. Montag, 26.10 Uhr
für all und jung

Das in Venedig mit dem Mussolini-
Dobal preisgekrönte Filmwerk
Die weiße Schwadron

Wer Wahrheit liebt, Träne, Dramatik
und filmische Erzählart liebt, muß diesen
Film sehen

Vorher: Kulturfilm u. Tobiswoche.
Sonntag, 2 u. 4 Uhr: Jugendvorstell.
„Die weiße Schwadron“

Möbel-Becker

Schlaf-
zimmer
Küchen
Speise-
zimmer
echt Eiche

Möbel-Becker
Leipziger Straße 20, gegenüber
Ritterhaus / Eherstandsdarlegen

Mit der **MNZ** nach
Berlin!
mit 60% Fahrpreisermäßigung

Sonntag, den 5. Februar 1939

zum Besuch der
Grünen Woche

8.24 Uhr ab Halle
8.31 Uhr ab Bitterfeld
10.44 Uhr in Berlin Anh. Bbl.

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 3. Klasse ab Halle
5.40 RM und ab Bitterfeld 4.50 RM einsch. Teilnehmer-
Abzeichen. Der Sonderzug führt auch 2. Klasse.

Verbilligte Karten für die Auswärtigen
0.80 RM. Für eine Stadtrundfahrt 1.30 RM

Veranstaltet vom Hapag- Reisebüro,
durchgeführt in Verbindung mit der
Mitteldutschen National-Zeitung

Ankünfte: Bei sämtlichen
Geschäftsstellen der MNZ
und Hapag-Reisebüro
Halle (S.), Leipzig und den
Hapag-Agenturen

Retelndorf
Ruf: 27631

H-P
Ruf: 209 60

Grünzing
RESTSTÄSSE

Heute Freitag
Auf jeden Fall nach
Grünzing
zum

Witwen-Ball
Kapell-Lehmüller

Bejuchet die Bergnügungs-
frühen unserer Injacenten!

Bejuchet-Kammerpromina
Nickel-Becker, Kl. Drausastraße 11

Bleyle
Kleider, Anzüge
Pullover, Westen, Hosen
usw.

Größte Formen- und Farbauswahl bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Bayrisch Bier
schmackvoll und sehr bekömmlich
liefert provost frei Haus

Bayrischer Biervertrieb
Arthur Weigert
Ferntul 23408
Geisblstraße 32

Der 4. Fünfhunderter



Diese beiden Monteure hatten am Mittwochabend - als sie sich nach Feierabend ein Gläschen Bier genehmigten - einen guten Griff. Der vierte Fünfhunderter in Halle war fällig. Freudig nehmen sie hier den Gewinn in Empfang

Zeit der Künstler 1939

Am 3. März im „Stadtschützenhaus“ Auf Grund vieler Anfragen gibt der Hauptorganisationsleiter Hg. Wilhelm Krauß bekannt, daß der „Zeit der Künstler 1939“ unter dem Protektorat des Gauleiters, Staatsrat Wg. Joachim Engeling, am 3. März 1939 im „Stadtschützenhaus“ Halle zur Durchführung gelangt.

Händeltag der Stadt Halle

Hauptveranstaltung am 24. Februar Die Stadt Halle wird ihren diesjährigen Händeltag wieder in einem dem Gebotenen des großen Sohnes unserer Stadt würdigen Form begehen. Das „Festorium“ Georg Friedrich Händels wird aus diesem Anlaß seine erste hällische Weiberrade erleben. Die Durchführung dieses Festes, die zugleich die musikalische Hauptveranstaltung des Händeltages darstellen wird, erfolgt am Freitag, dem 24. Februar, im großen Saal des „Stadtschützenhauses“ und wird von der Roberts-Franz-Singakademie unter Leitung von Universitäts-Musikdirektor Prof. Dr. A. Kahlmes und mit namhaften Solokräften durchgeführt. Die ersten Festlichen Konzerte am Mittwoch, dem 22. Februar, in der Marktbürg eine gemeinsame Händel-Feierstunde mit dem Deutsch-Englischen Kulturkreis voranzutreiben. Sie wird neben Vertikalen Händelkonzerten auf dem Gemalto (Jena, Thüringen) Franz-Singakademie unter Leitung von Universitäts-Musikdirektor Prof. Dr. A. Kahlmes und mit namhaften Solokräften durchgeführt. Die ersten Festlichen Konzerte am Mittwoch, dem 22. Februar, in der Marktbürg eine gemeinsame Händel-Feierstunde mit dem Deutsch-Englischen Kulturkreis voranzutreiben. Sie wird neben Vertikalen Händelkonzerten auf dem Gemalto (Jena, Thüringen) Franz-Singakademie unter Leitung von Universitäts-Musikdirektor Prof. Dr. A. Kahlmes und mit namhaften Solokräften durchgeführt.

Richtfest am Gerichtshaus

Am kommenden Montag, dem 23. Januar, wird an dem Neubau des Gerichtshauses des Städtischen Schlachthofes und Viehhofes, über das wir bereits ausführlich berichtet haben, der Richtfestzug durchgeführt werden. Nach dem Richtfest an der Baustelle auf dem Städtischen Schlachthof und Viehhof, Freiimfelder Straße 42, wird im Schlachthof-Restaurant der Richtfestmahls stattfinden.

Aus der Landesbauernschaft

Die Landesbauernschaft teilt mit: Am Donnerstag, dem 12. Januar, wurden im großen Saal der Landesbauernschaft Halle, Kärntnerstraße, im Rahmen eines Betriebsappells der neue Hauptplattleiter Oberlandwirtschaftsrat Dr. Derboven, der stellvertretende Landesbauernschaftsleiter I. Oberlandwirtschaftsrat Dr. Lünig und der IVC-Leiter Ramhoffer durch Landesobmann Berghaus eingeführt.

Oberlandwirtschaftsrat Dr. Derboven war vorher Hauptplattleiter bei den Landesbauernschaften Hannover und Königsberg und hatte zuletzt den Auftrag, in gleicher Eigenschaft an dem Aufbau der neuen Landesbauernschaft Donauland mitzuwirken. Oberlandwirtschaftsrat Dr. Lünig kommt aus der Landesbauernschaft Kurmark, wo er gleichfalls als stellvertretender Landesbauernschaftsleiter tätig war. Landesobmann Berghaus ist als IVC-Vorstand der Landesbauernschaft Sachsen als IVC-Leiter nach Halle berufen.

Neuer Weg zur Lösung des Krebs-Problems

Gründung eines Landesverbandes für Geschwulstforschung in Halle

Unter Leitung von Dr. Blome, dem Beauftragten des Reichsarztzeführers - Krebsstamntatistik als Voraussetzung

Nachdem im Rahmen der von der Reichsarztzeführung in Angriff genommenen systematischen Bekämpfung der Krebskrankheiten der Landesverband für Geschwulstforschung in Mecklenburg zwei Jahre erfolgreich gearbeitet hat, erfolgt nunmehr die Gründung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt in Halle und des Landesverbandes Saarland in Saarbrücken. Damit wird die systematische Erfassung jedes einzelnen Krebsfalls auf eine Bevölkerungsstufe von etwa 2 Millionen Menschen ausgedehnt. In Deutschland wird damit zum erstenmal in der Welt auf breiterem Wege der wissenschaftliche Versuch zur Lösung des Krebsproblems unternommen. In den Zusammenkünften erster landesweiser Erhebungen mit der rein experimentellen Krebsforschung ergibt sich wiederum ein typisches

günstig werden oder welchen Einflüssen die verschiedenartigen Frauentreibe unterliegen. Früher war allgemein die Ansicht vertreten, daß man es beim Krebs mit einer Alterskrankheit zu tun habe. Diese Annahme konnte in einer Zeit stimmen, da die Lebenserwartung niedrig war. Bei einem Durchschnittsaltersalter von 40 bis 45 Jahren konnte eine im 40. Lebensjahr auftretende Krebserkrankung schon als ein Alterssymptom gewertet werden. Die heutige Lebenserwartung liegt aber bei 60 Jahren, und wir vermögen nun nicht mehr mit Sicherheit zu sagen, ob es sich nun tatsächlich um eine Alterskrankheit im eigentlichen Sinne handelt oder ob der Krebs auch häufig schon in den mittleren Jahrestufen auftritt. Wahrscheinlich ist es so, daß infolge der höheren Lebens-

eines wichtigen Abschnittes zu. Der Wert eines umfangreichen Krankentatistik ist nur dann gegeben, wenn ein genügend großer Bevölkerungsstamm erforscht wird, und wenn er weiter über größere Zeiträume (mindestens 5 bis 10 Jahre) fortgeführt wird. Die außerordentlichen Schwierigkeiten, die einer solchen Statistik entgegenstehen, verbieten sich überall die Durchführung, obwohl die Wichtigkeit immer wieder von den verschiedenen Forschern des In- und Auslandes hervorgehoben wurde.

Seit seit 1933 ergaben sich im nationalsozialistischen Deutschland die Möglichkeiten hierzu. Es ist das Verdienst der Reichsarztzeführung und insbesondere der Beauftragten des Reichsarztzeführers Dr. Blome, daß er zufolge einer Anregung von Dr. G. P. J. Schellbach in Kofold, im Lande Mecklenburg seit zwei Jahren eine totale Krebsstamntatistik durchzuführen läßt.

Gewiß haben wir in Deutschland eine amtliche Statistik, die Ihre Genauigkeit ist aber aus verkehrlichen Gründen ungenügend. So steht z. B. in ihr der Krebs als Todesursache an zweiter Stelle hinter der Sterblichkeit an Herz- und Gefäßkrankheiten, während die Tuberkulose-Sterblichkeit erst an dritter Stelle kommt. Es ist aber bereits über, daß in Wirklichkeit die Krebssterblichkeit an die erste Stelle zu setzen ist. Die zu kleinen Zahlen der Sterblichkeit erklären sich dadurch, daß die Totenregister sehr häufig nicht die Grundkrankheit (nämlich der Krebs), sondern die Begleitkrankheit aufgeführt wird, die schließlich zum Tode führt (z. B. Herzschwäche, Lungenentzündung usw.). Weiterhin vertritt sich das Krebsleiden sehr häufig hinter der Diagnose Altersschwäche, Wasserleucht usw. Man spricht hier von Tarnungsgruppen der Krebssterblichkeit.

In einer Unmenge von Arbeit ist ein außerordentlich großes Material über den Krebs zusammengetragen worden. Trotzdem aber ist heute noch kein Zahlen- und Tatsachenmäßig wenig über diese Krankheit bekannt. Als einziges Mittel, um hier weiter zu kommen, gilt daher die Forderung, keine Sterbes, sondern eine Krankentatistik zu führen. Sie hat den Zweck, die tatsächlichen Zugänge an Krebskranken festzustellen, jeden Kranken ununterbrochen zu betreuen und insbesondere zu verfolgen, welchen Erfolg irgendeine Behandlung gehabt hat. Wie bereits erwähnt, ist eine solche Krankentatistik erstmalig in Mecklenburg im großem Rahmen durchgeführt worden. Nach den außerordentlich guten Erfolgen der dort durchgeführten Erfassung werden nun Organisationen mit den gleichem Zielsetzungen in Sachsen und das Saarland geschaffen. Beide werden ebenfalls unter der Leitung von Dr. Blome stehen.

Es ist besonders zu betonen, daß durch die Erfassung aller Krebserkrankungen die Möglichkeiten gegeben ist, alle diese Erkrankungsfälle über Jahre hinaus im Auge zu behalten und zu verfolgen, so daß sich hieraus unzusammenhängend eine langfristige Statistik ergibt. Dadurch wird es möglich, nach einer Reihe von Jahren ein sehr genaues Urteil über die gesamten Behandlungsmethoden und über sämtliche Maßnahmen der Krebsbekämpfung zu erhalten. Die Statistik in Mecklenburg läßt bereits die Annahme zu, daß der Krebs in Halle nicht so häufig ist, wie man allgemein annimmt. Es scheint so zu sein, daß die Krebssterblichkeit ein gewissermaßen konstanter Faktor ist. Wenn dies richtig ist, dann ist nicht anzunehmen, daß es sich dabei um eine Infektionskrankheit handelt. Rein biologisch ist

Unsere Ferienkinder aus dem Sudetengau sind da!



Ein schöner Empfang wurde gestern früh den über 800 Ferienkindern aus dem Sudetengau bei ihrem Eintreffen in Halle bereitet. Flotte Marschmusik begrüßte sie auf dem Hauptbahnhof, wo sie von der NSV, in Empfang genommen wurden. 86 Kinder bleiben für sechs Wochen in Halle. Nach ärztlicher Untersuchung im Schlesierraum wurden sie ihren Pflegeeltern zugeführt. - Unser Bild zeigt eine Gruppe dieser Kinder, Erwartungsfroh sehen sie dem Aufenthalt in Halle entgegen

Beispiel wissenschaftlicher Gemeinschaftlichkeit unter dem Gesichtswinkel des Nationalsozialismus.

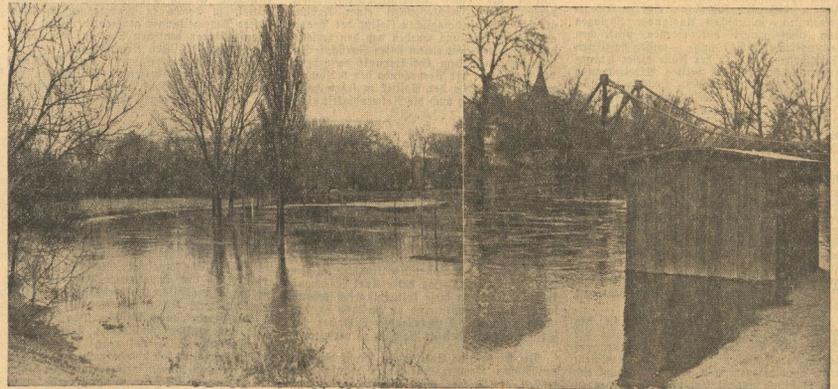
Leber die Frage, was ist Krebs und besteht die Aussicht auf Lösung des Problems, entnehmen wir weiter nachstehenden Aufsatz von Herbert Rudolph aus dem „Völkischen Beobachter“.

Unter Wille über den Krebs, diese furchtbare Geißel der Menschheit, ist noch sehr gering. Während die Bekämpfung der Tuberkulose eine relativ einfache Aufgabe ist, nachdem der Erreger und der Verbreitungsweg bekannt sind, liegen die Verhältnisse beim Krebs ungünstig komplizierter. Trotz vieler Mühen ist es noch nicht gelungen, überhaupt einen Erreger festzustellen. Die neuere Forschung neigt zu der Ansicht, daß ein solcher gar nicht anzunehmen ist. Man weiß aber auch nicht, ob die Krebserkrankungen zahlenmäßig oder relativ zusammen, man demnach nicht zu sagen, ob sie durch das Alter be-

erwartung heute viel mehr Menschen in das sogenannte krebsfähige Alter kommen als früher.

Es ist also von großer Wichtigkeit festzustellen, ob die Krebskrankheit - bezogen auf eine große Bevölkerungsmenge - in bestimmten Altersstufen besonders gehäuft auftritt. Ebenfalls wichtig ist es zu wissen, ob die Altersstufen bei Frauen und Männern und etwa auch bei den Krebsen der einzelnen Organe verschieden liegen. Schließlich sind einwandfreie Feststellungen über eventuelle Einflüsse der Ernährung und der Gewohnheiten (Alkohol und Nikotin) im überhaupt der Umwelt, auf die Krebsentstehung von außerordentlichem Wert.

Wahrscheinlich ließen sich die hier kurz angedeuteten Fragen mit Hilfe einer ausgedehnten Krebsstamntatistik leicht beantworten. Was heute in diesbezüglichen Statistiken in den Kliniken geführt wird, ist völlig unzureichend und läßt im besten Fall nur die Beleuchtung



Die Fluten der Saale steigen ständig und an vielen Stellen sind die Ufer bereits überschwemmt. Ein Blick von der Höhe der Mansfelder Straße zeigt, wie die Wilde Saale die Wiesen am Sandanger in einen See verwandelt. Und an der Schlagwerbrücke ist das Häuschen der Bootsverleiher schon völlig vom Wasser umspült

Bild: W. G. Richter

es auch unmöglich, daß es einen Krebsrezepte gibt. Nach den Erfahrungen in Weidenburg muß mit einem jährlichen Ausbruch von Neuerkrankungen von etwa 2500 auf eine Million Bevölkerung getechnet werden. Aus der Auswertung der Statistik ergibt sich aber schon jetzt als außerordentlich wichtige Tatsache, daß etwa 30 % der Krebsfranken den Arzt entweder viel zu spät aufsuchen, oder daß sie trotz ärztlicher Hilfe fast keine faulsten Behandlungsmöglichkeiten. Die Erfahrungen zeigen weiter, daß es nicht berechtigt ist, dem Krebs als einer losgeronnenen Unkrautkrankheit zu sprechen. Es ergibt sich vielmehr, daß ein erheblicher Bestandteil an erkrankten Männern noch im vollbetriebsfähigen Alter steht, und es sich bei den Frauen zu einem großen Teil um Mütter noch unvorletzter Kinder handelt. Dadurch wird deutlich, daß

Lieber Leser und liebe Leserin!

Wir veranlassen zur Zeit unter unseren Lesern einen großen Wettbewerb. Jeder, der einen neuen Leser wirbt, darf sich ein schönes Buch auswählen. Auch Sie sollen diese günstige Gelegenheit nicht achlos vorübergehen lassen. Auskunft über unseren Wettbewerb erteilen unsere Geschäftsstellen u. Träger, bei denen Sie auch vollständige Bücherverzeichnisse und Bestellscheine erhalten.



Vertriebsabteilung

die Bekämpfung der Krebskrankheit auch eine ganz erhebliche wirtschaftspolitische Bedeutung hat, die bei dem herrschenden Mangel an Arbeitskräften in Deutschland nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Wenn als Ausgangspunkt für die Bekämpfung einer umfassensten Krebsforschungsanstalt in Weidenburg gewählt wurde, so war dabei maßgebend, daß dieses Gebiet ziemlich abgeschlossen ist und keine großen Wanderbewegungen aufweist. Mit der Erweiterung auf Schlesien geht das Saarland (also vornehmlich industrielle Gegenden) wird es sich aber auch zeigen, ob geographische und klimatische Einflüsse bei der Entstehung und dem Ablauf der Krebskrankheit noch eine Rolle spielen. Ähnlich wie die bisher in Weidenburg durchgeführte Organisation auf das ganze Reichsgebiet ausgedehnt werden. Mit der Durchführung dieses Plans wird Deutschland einen gemäßigten Beitrag zum Krebsproblem liefern, und es ist als sicher anzunehmen, daß damit überhaupt erst die Grundlage zur Lösung geschaffen wird.

Vom Kraftwagen gestreift. Ein 70 Jahre alter Mann, der mit einem Handwagen die Mansfelder Straße fuhr, wurde gestern früh von einem Kraftfahrzeug beim Überholen gestreift. Er wurde leicht verletzt.

Gefundes Leben durch richtigen Brotverzehr

Roggenbrot enthält wichtige Aufbaustoffe - Sollen die Brötchen hell sein?

Warum soll ich nicht das gesunde helle Weißbrot essen, wenn es mir schmeckt? Und helles Roggenbrot gefüllt mit mehr als hundertmal über das Gewicht an Vitaminen mit den Augen. Der Körper baut zu jeder Zeit - nicht nur im Kindesalter - auf und braucht dazu die wertvollen Stoffe, die im hellen Kaugutbrot oder im wenig ausgebackenen Roggenbrot - aber nicht enthalten sind! Der höhere Nährwert des voll ausgebackenen Weizens und dunkleren Roggenbrots ist darauf zurückzuführen, daß die wertvollen Stoffe des Kaugutbrots wie Eisen, Fett, Mineralien, Zellulose u. a. nicht unter der Schale liegen und diese hochwertigen Schalenbestandteile nur durch das volle Ausmahlen des Korns in das Mehl hineinkommen.

gelünder erhält, ja sogar der Jahnstufte entgegensteht. Am 1. Oktober 1938 ist ein helles Roggenbrot (Zusatz 315) zugelassen worden, aber die dunkleren Weizenbrot bleiben bestehen, so daß den Wünschen der Verbraucher in vollem Umfang Rechnung getragen werden kann. Das hellere Roggenbrot macht sich auch geltend durch die Tatsache, daß Weizenbrot nicht erfrischen zu können. Es ist billiger als Weizenbrot und rationeller. Und warum sollten wir mit dem hellen Weizenbrot leben, während Roggenbrot nachschmeckt und gelünder ist und uns durch unsere Klima- und Bodenverhältnisse in Deutschland jährlich 100 Kilogramm Roggen je Kopf der Bevölkerung, aber nur 50 Kilogramm Weizen zu Verfügung stehen?

Was ist Roggenbrot essen für den Mensch? Warum kann ich nicht das hellere Roggenbrot essen, wenn es mir schmeckt? Die meisten Hausfrauen aber werden in ihrer Familie nicht wissen, daß dunkles Brot (sehr gut) des köstlichen ist. Der gesundheitliche Wert des Roggenbrots ist unbestreitbar. Es regt die Darmtätigkeit an und ist somit für die Verdauung des Stuhls ein wertvolles Hilfsmittel. Die meisten Hausfrauen aber werden in ihrer Familie nicht wissen, daß dunkles Brot (sehr gut) des köstlichen ist. Der gesundheitliche Wert des Roggenbrots ist unbestreitbar. Es regt die Darmtätigkeit an und ist somit für die Verdauung des Stuhls ein wertvolles Hilfsmittel.

Warum kann ich nicht das hellere Roggenbrot essen, wenn es mir schmeckt? Die meisten Hausfrauen aber werden in ihrer Familie nicht wissen, daß dunkles Brot (sehr gut) des köstlichen ist. Der gesundheitliche Wert des Roggenbrots ist unbestreitbar. Es regt die Darmtätigkeit an und ist somit für die Verdauung des Stuhls ein wertvolles Hilfsmittel.

Eine Frau mit achtfundzwanzig Vorstrafen

Wermal im Arbeitshaus, aber keine Besserung - Diesmal anderthalb Jahr Zuchthaus

Die 48jährige gefühlsame Frau Martha Leonhardt aus Halle kann auf das für eine Frau fast unglaublich klingende Verzeichnis von 28 Vorstrafen zurückblicken. 1913 erhielt sie ihre erste Strafe wegen Erregung öffentlichen Ärgers und gerade diese Strafe kennzeichnet die Angeklagte und ihren weiteren Lebenslauf am besten. Nichtmal ist es wegen Diebstahls bestraft worden, aber unter anderem mit Zuchthaus und später mit mehreren Jahren Gefängnis. Die weiteren Verurteilungen sind immer wegen Sittenverletzungen. 1923 verurteilte der Richter gegen die Angeklagte außer der Gefängnisstrafe im Wintergarten in einem Arbeitshaus für fünfzehn Monate, 1924 eine nochmalige Verurteilung auf 21 Monate und 1927 auf sechs Monate, bis die Frau nach ihrem weiteren Verbleib im „Arbeitshaus“ am 10. Juni 1928 entlassen wurde und wieder nach Halle zurückkehrte.

Die Angeklagte hatte einen Älteren kennen gelernt, und die erste Gefängnisstrafe nachgenommen, wenn Mann eine Verurteilung wegen Erregung öffentlichen Ärgers zu leisten. Sie hatte damals beauftragt, die Uhr habe sie auf Verlangen des alten Mannes an sich genommen, um sie zur Reparatur ihrem Onkel zu geben, und das Halbesleben habe sie aber nicht entlassen, daß sie besser geworden, und die Brötchen looerz geworden sind. Gelunde Ernährung - richtiger Brotverzehr, das heißt hellenbrot! Alles nach dem Rezept, das man mit den Augen essen, sondern mit Verstand!

Dah bei dieser Frau Hopfen und Malz verloren ist, bewiesen ihre letzten Strafen im Sommer und im Oktober 1938, wegen deren sie sich am 22. Dezember 1938 vor dem hiesigen Schlichtergericht verantworten sollte. Die Vorstrafen waren zwei Rückfallstrafen und ein Betrag zur Last gelegt, und da sie bei ihrer polizeilichen Berechnung ein offenes Geständnis abgelegt hatte, hatte das Gericht auf die Zahlung von Zeugen verzichtet. Bei der Verhandlung aber widerrief die Angeklagte ihr Geständnis und stellte ihre Strafen überhaupt in Frage, so daß die Verhandlung neu-

tag werden und erst gestern ihren Abschluß fand. Die Angeklagte hatte einen Älteren kennen gelernt, und die erste Gefängnisstrafe nachgenommen, wenn Mann eine Verurteilung wegen Erregung öffentlichen Ärgers zu leisten. Sie hatte damals beauftragt, die Uhr habe sie auf Verlangen des alten Mannes an sich genommen, um sie zur Reparatur ihrem Onkel zu geben, und das Halbesleben habe sie aber nicht entlassen, daß sie besser geworden, und die Brötchen looerz geworden sind. Gelunde Ernährung - richtiger Brotverzehr, das heißt hellenbrot! Alles nach dem Rezept, das man mit den Augen essen, sondern mit Verstand!

Propaganda und Presse - wichtige Führungsmittel

Der Begriff eines „totalen Krieges“ wurde als der wichtigste Begriff eines ganzen Volkes auf allen Gebieten, fordert neben dem ausgesprochenen Arbeiten der militärischen und wirtschaftlichen Sektoren auch den vollen Einsatz von Propaganda und Presse. Dies als ein Lebensnotwendigkeit erkannt zu haben, war dem deutschen Volk erst nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges vergönnt. Allgemein verständlich, jedoch auf eigenen Kriegserlebnissen, zahlreichen Auslandsbefahrungen und nicht zuletzt auf eigenen praktischen Zeitungserfahrungen und wissenschaftlichen Forschungen nahm zu der Fülle dieser Fragen gestern Abend auf der dritten Arbeitstagung des NSD-Dozentenbundes, Hochschule Halle, der Leiter des Zeitungswissenschaftlichen Instituts an der Universität, Dr. Theodor Südde, Stellung in einem Vortrag über die propagandistische Vertiefung des deutschen Lebensraumes.

eine erstklassige Anleihe zu sein; der Propaganda einer zunehmenden weltlichen Welt, eines wachsenden Interesses an politischen Vorgängen und der Wille zur politischen Aktivität wurde überall in Europa wirksam. Zeitungen wurden gegründet aus der letzten Notwendigkeit heraus, daß eine neue Disziplin und Autorität aufbauen zu werden mußten auf dem Prinzip der Überzeugung der Massen. Mit großer Anteilnahme folgten die Saalenser Professoren und Dozenten den Erläuterungen Dr. Süddes über die Wirkung der publizistischen Führungsmittel und ihren Einsatz als Führungsmittel von dem Grundgedanken der Nation als einer Bewußtseinsgemeinschaft, deren innere Einheitlichkeit einer Führung ziele. Die psychologischen Gesetze der Propaganda und Schulung wurden von der verstandenen Seite, mit einem tiefen Verständnis, beleuchtet, von dem Gesichtspunkt ausgehend, daß man unter der Propaganda den verdinglichten höchsten Wert der Volkstut zu leben habe; daraus ergibt sich auch die Notwendigkeit einer

auf politischen Einflüssen beruhenden Wachsamkeit von anderen Völkern. Das heißt Beispiel für die geschickte Benutzung eines geschulten propagandistischen Einfühlens. Dies ist immer wieder der Weltkrieg, in dem der Feind den Sieg vornehmend auf dem psychologischen Schlachtfeld der Propaganda einer Kampfbereitschaft erlangte, mochte die letztere nur äußerlich gebundene Organismen des preußischen Geistes allmählich zerstört wurde. Heute markiert die öffentliche Meinung im nationalsozialistischen Deutschland in hellstem Maße die Richtung, die der Propaganda die Wille zu geben; der einheitlich ausgerichtet, zielstrebiger Einsatz propagandistischer Kampfmittel, zu denen in hervorragendem Maße unsere Tageszeitungen gehören, bedingt einen unantastbaren deutschen Sieg auf dem Sektor der propagandistischen Kriegsführung. Gauobstungsleiter Dr. Wagner konnte den langanhaltenden Beifall der Zuhörer in seinem Dank an den Vortragenden für seine Ausführungen zusammenfassen, au-

„Die Pflege des Gesanges im Goetheischen Weimar“

Leber das Thema „Die Pflege des Gesanges im Goetheischen Weimar“ sprach Konzeptionsleiter Dr. Widmann im Rahmen der Winterveranstaltungen der Ortsgruppe Halle des Deutschen Bundes im Saal des Kulturwissenschaftlichen Seminars. Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit und tiefgründiger Hebevolle Teilnahme an dem hochinteressanten Thema hatte Dr. Widmann tiefen Einblick in die kulturhistorische Bedeutung der Gesangs- und Orchesterkunst, die heute in Weimar zu finden ist und es verstand es, den vielseitigen Hören ein umfassendes Bild der Gesangs- und Orchesterkunst im Goetheischen Weimar zu vermitteln.

als die vergeltete Weibergabe der Dichtung, sie los zu machen den Entzweit der gefamten in ihre niedrigensten Empfindungen zu werden. Und lo empfand auch Goethe die Musik lo ergriffen ihn die Vertonungen seiner Gedichte, die von der Herde des Weimarer Volksbühnenherren, der letzten Sängerin Covana Schürer, kamen. Auch die eigentliche Begründerin des Weimarer Musikwesens, Herzogin Anna Amalia, komponierte. Neben intellaktereller Musik zum Goetheischen Schauspiel, „Erwin und Elmire“ (eine rührende und komische Komödie) wurde die außerordentliche Beherrschung der Mittel des Orchesters finden wir von ihr die Komposition der bekannten Ballade „Das Weiden“. Aber auch weitere musikalische Kräfte waren im Weimarer Musikleben tätig. Den Beifall mußten genießen sich hier hervorzuheben die Dilettanten u. Durch Goethes Entzweit bekam das Weimarer Musikleben naturopem ein Fortleben. In der treffenden Ausföhrungen eines Kur-

Mit zahlreicher Einschlußnahme in das Leben einer jeden Revolution ist die der Vortragende die gegenständlichen und unsern-deren charakteristischen Merkmale der „ausländischen“ Revolutionen, wie sie sich in Frankreich und England auswirkten, und der bindenden Revolutionen, wie sie sich jetzt in Deutschland und Italien darstellen. Ebenfalls hörte nach der französischen Revolution die Volkstut auf,

der hiesige Künstlerverein auf dem Weg hatte zu einem Komponisten-Abend in das „Kulturwissenschaftliche Haus“ geladen. Von den auf dem Programm erschienenen Namen ist bei den Komponisten Hans Kriemann am besten bekannt; vor allem auf kameramuskalischen Gebiete ist Hans Kriemann mit eigenständigen und wertvollen Kompositionen hervorgetreten. Eine Reihe von Gesängen von Hermann Schürer, Herzogin Anna Amalia, Carl Wilhelm Wolff, Gedenkreiß, Kriemann, Carl Kriemann und Jetter ergänzten und belebten den Vortrag aus glücklicher. Kurt Simon.

Ab 22. Januar wird der Zuckerverkehr teilweise eingeschränkt

Die Vereinnahmung der Rohrzucker mit dem Reich hat im Vorjahr eine Vereinnahmung Schnelllaufverbindungen zwischen Wien und Berlin notwendig gemacht. Anläufe der jetzt erscheinenden Preisänderungen sind für den privilegierten Zuckerverkehr durch die allmähliche Verbindungen zwischen den beiden genannten Städten gegeben, so daß die über die letzten Stunden folgenden Schnellzüge nicht mehr so hart beantragt werden können, als auch für die Anschlußstädte, die eine bessere Orientierung erfordern haben. Hinzu kommt, daß auch andere Züge zu einem Teil nicht so hart beantragt werden, daß ihre Weiterführung gerade bei der gesteigerten Beanspruchung der Verkehrs- und Wirtschaftsverbindungen mit dem Reich und dem Subjektzone fraglich wäre. Aus diesem Grunde werden einige Züge in besonderen auch für den Beist der Reichsbahnverwaltung Halle wirksam.

Am kommenden Sonntag, den 22. Januar, kommen für den Hauptverkehr 5 Züge in der Form: D 479 Magburg-Berlin (Halle an 19.54 Uhr; ab 20.01 Uhr); D 480 Berlin-Magburg (Halle an 10.29 Uhr; ab 10.38 Uhr); D 481 Berlin-Magburg (Halle an 7.40 Uhr); D 114 Berlin-Stuttgart (Halle an 1.05 Uhr; ab 1.15 Uhr); E 112 und E 113 (Halle an 11.22 Uhr) und Halle-Rassel (Halle an 17.40 Uhr; E 112 ab 219 Uhr; ab 9.35 Uhr) und 220 (Halle ab 16.18 Uhr) verkehren ab 22. Januar lediglich zwischen Eisenach und Berlin.

„Ich lebe gern“

Die zweite Dichterausgabe im Rahmen der Vorleseabende der Städtischen Volksbücherei in Gemeinschaft mit dem Städtischen Amt für Vortragswesen machte mit Walter Bauer aus Weimar ein neues, mitteilbarsten Schillergeleitet kommenden Dichter, dessen Schaffen vom Erlebnis dieser Landschaft und ihrer Menschen aus tiefste des einfließt.

Aus seinen Romanen ebenso wie aus seiner Dichtung hat Walter Bauer einen Augenblick den Blick für das Unzulängliche geschaffen, ihn für die kleinen Freuden des Alltags empfindlich gemacht. Walter Bauer hat sich durchdrungen zu einer Schätzung des Lebens, die dem Dichter eine feine, Sommerliche Wärme mit den schlichten Worten auspricht: „Ich lebe gern, ich lebe gern“. Dieses „Ich lebe gern“ hand über dem Abend, an dem Walter Bauer eine feine, Sommerliche Wärme mit den schlichten Worten auspricht: „Ich lebe gern, ich lebe gern“. Dieses „Ich lebe gern“ hand über dem Abend, an dem Walter Bauer eine feine, Sommerliche Wärme mit den schlichten Worten auspricht: „Ich lebe gern, ich lebe gern“.

Ob es aus seinem letzten Roman der „Nachtstraßen“ las oder die hoffentlich bald im Druck erscheinende - Erzählung „Die Dämmerung“, in der Hölderlins Gefühl ergreifend heraufbeschworen wird oder ob Walter Bauer einige feine, Sommerliche Wärme mit den schlichten Worten auspricht: „Ich lebe gern, ich lebe gern“. Dieses „Ich lebe gern“ hand über dem Abend, an dem Walter Bauer eine feine, Sommerliche Wärme mit den schlichten Worten auspricht: „Ich lebe gern, ich lebe gern“.

Komponisten-Abend beim „Mog“

Der hiesige Künstlerverein auf dem Weg hatte zu einem Komponisten-Abend in das „Kulturwissenschaftliche Haus“ geladen. Von den auf dem Programm erschienenen Namen ist bei den Komponisten Hans Kriemann am besten bekannt; vor allem auf kameramuskalischen Gebiete ist Hans Kriemann mit eigenständigen und wertvollen Kompositionen hervorgetreten. Eine Reihe von Gesängen von Hermann Schürer, Herzogin Anna Amalia, Carl Wilhelm Wolff, Gedenkreiß, Kriemann, Carl Kriemann und Jetter ergänzten und belebten den Vortrag aus glücklicher. Kurt Simon.

Er Niebedplatz und Große Ulrichstraße Neuer Film mit Heinz Kühmann

Man, Sie kennen Raff noch nicht?
Wenn man heute von einem Kühmann-Film spricht, so muß man bereits zwischen dem Darsteller und dem Regisseur unterscheiden. Sein Debut als Regisseur „Raffers“ lag erst in absehbarer Zeit aus in Halle laufen, nachdem der Film lobend uraufgeführt worden ist. Einmalen beschäftigt uns in Halle noch der Tobis-Film, in dem Heinz Kühmann die Hauptrolle spielt: „Raff“ — Sie kennen Raff noch nicht? In den 11. Lichtspielen am Niebedplatz und in der Großen Ulrichstraße läuft dieses Lustspiel! — denn, welcher Art könnte ein Film mit Kühmann wohl sonst sein? Ein leicht frivoller Einflaß, der jedoch in jeder Szene von lachendem Humor übertrifft wird, gibt dem Geseher eine gewisse Spannung. Das Thema seiner bekannten Verfassungen, die von ihrer Popularität als einziger sein, ist nichts weiß und dadurch in tolle Lagen gerät, vermag durch einen Darsteller wie Kühmann schon erfolgreich durchgeführt werden. So ist natürlich, daß Kühmann im

Mittelpunkt des Filmgesehens steht — schon durch seine Hauptrolle. Daß seiner ausgeprägten Witz- und Geistesfertigkeit, die ihre Wurzeln bis an die wohlbedachten Grenzen ausdehnen, ist das Wert erhellend abgerundet. Zu nennen sind dabei Agnes Strauß, die auch im Schein der Supertelampen eine schöne Leistung vollbringt; ferner Emil Dohm, hier als angenehmer „Gäuner“ in Erscheinung tretend; Viktor Janion, Franz Schafheitlin und Fritz Kapp als Banntrio, dem Raff aus Versehen und mit Hilfe seines Säugens eine Raub drückt. Originell sind in dem Film, um ein Beispiel zu nennen, die Szenen in der Reme, Trocadero — etwas verrückt. Es gibt hier besonders viel zu lachen, wenn Kühmann als störende Nachzügler zwischen den Käufern baumelt. Ingesamt betrachtet, wird dieser Film mit Kühmann auch in Halle seinen Erfolg haben.
Als gutes Gegengewicht läuft vorher ein Propagandafilm, das als Kulturfilm einen Besuch der Kamera in Etzel, dem Land unter dem Adler“, bringt. Den Höhepunkt der Modenschau bildet die Führung durch die neue Reichsfinanz mit Bildern zum Neuaufbauempfang der ausländischen Diplomaten durch den Führer, Ernst Günther Schulz.

Beide stoppten ab - und fuhrten dann gegeneinander

Der Kraftfahrer auf Kosten der Reichsstraße freigeprochen - Die Radfahrerin war schuld

Der 28jährige Kurt K. aus Koisch kam am 9. Oktober mit seinem Besonderekraftwagen gegen 12 Uhr die Kaiserstraße in Halle einlang. K. kam an die Kreuzung Kaiserstraße-Kronprinzstraße heran und überlegte sich erst, ob die Bahn frei sei. Von links kam ein angeführter Motor. Entfernung ein langsam fahrender Kraftwagen und vor diesem ein Radfahrer und eine Radfahrerin, die vor dem Radfahrer fuhr. Im einen Augenblick mit der Radfahrerin zu vermeiden, hatte K. der erst ein Signal gegeben hatte, seinen Wagen abgestoppt und die Radfahrerin hatte aus Vorlicht das gleiche getan. Jetzt aber, als K. sah, daß die Radfahrerin abgestoppt hatte, nahm er an, daß sie ihn erst vorüberlassen wollte, und deshalb gab er Gas und fuhr an. In demselben Augenblick aber hatte auch die Radfahrerin, die das Abhören des Motors gesehen hatte, wieder in die Pedale getreten, und in der Kreuzung teilte das Hinterrad des Kraftwagens der Frau die Lenkstange aus der Hand, so daß die Frau zu Boden stürzte und erhebliche Verletzungen erlitt.

Der zweite Verkehrsunfall, der zur Verhandlung kam, betraf glücklicherweise glimpflich, und das war auch in Hinsicht auf die Angeklagten zu begrüßen, der voll für sein Vergehen grade stand, nichts zu befähigen lachte und auch sofort den angerichteten Schäden wieder gut gemacht hat.
Der 40jährige Heinrich O. aus Halle war mit seinem Besonderekraftwagen am 14. November vorigen Jahres gegen 14 Uhr aus der Herrenstraße gekommen und den Moritzgänger in Richtung Brandplatz husegefahren, um in die Jentersstraße einzuweichen. Vom Brandplatz her kam auf der rechten Straßenseite vorfahrtsmäßig ein Radfahrer an, der vor dem Vorbeifahren an der Einmündung der Jentersstraße nach rechts in die Jentersstraße hineinlief, um sich zu verweigern, doch von dort kein Fortgehen ankam. In diesem Augenblick aber war bereits der Kraftwagen des Angeklagten angekommen, der Wagen bog vor dem überfahrenen Radfahrer ab, aber ins Vorderrad, zerbrach dies und schleifte das Rad noch ein Stück mit. Der Radfahrer stieg vom Rade und erhielt Verletzungen am Rücken und Gesicht, das Raddrad wurde hart, der Wagen leicht beschädigt.

Geheim hatte sich K. vor dem holländischen Schöffengericht zu verantworten. Die eingehende Beweisaufnahme aber ergab keine Schuld des Angeklagten, der auf Kosten der Strafsache freigeprochen wurde. In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, daß für das Urteil des Gerichts die Aussagen der beteiligten Frau ausschlaggebend gemeint seien, daß die Aussagen des Angeklagten nicht stichhaltig wurden. Danach hätten beide in der Straßengasse abgestoppt. Jetzt habe es aber keine Vorfahrt mehr gegeben und auch kein Vorfahrtrecht, sondern nur noch eine „Wartepflicht“. Der Angeklagte habe annehmen müssen, daß die Frau sich auf ihre Wartepflicht verlassen habe und warten wollte. Hätte die Frau nicht ebenfalls abgestoppt, hätte die Angeklagte ebenfalls länger gehalten und die Frau erst vorübergelassen. So aber sei er weitergefahren. Bei dieser Sachlage aber sei dem Angeklagten keine Fahrlässigkeit nachzuweisen, weshalb er freigeprochen worden sei.

Der Fahrer gab dem Radfahrer zunächst einmal 4 RM für die Instandsetzung des Rades und seine Ansicht und beglich dann auch die Kettsumme. O. selbst verläßt nicht, irgendeinmal abzutreten. Er lagte aus, daß er den Radfahrer vorher überfahren nicht gesehen habe. Wie das gekommen sei, konnte er auch nicht erklären. Als er ihn dann gesehen hätte, sei es zu spät gewesen, er habe zwar seinen Wagen nach herangehen, aber den Radfahrer doch noch erfasst. Der Angeklagte gab ganz offen zu, daß er einen Fehler gemacht und nicht genügend acht gegeben habe. Dies offene Geständnis rechnete ihm das Gericht zu seinen Gunsten an und ließ den Angeklagten wegen Übertretung der Straßenverkehrsordnung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung mit 50 RM Geldstrafe dauntommen.

Zur „Grünen Woche Berlin“ mit unserem MZ-Spagag-Sonderzug

Da die Ausstellung der „Grünen Woche“ im vergangenen Jahre ausfallen ist, wird sie diesmal einen Umfang annehmen, wie er bisher noch nicht zu verzeichnen war. Um allen Interessenten Gelegenheit zu geben, diese außerordentlich interessante Ausstellung zu besuchen, veranstalten wir in Verbindung mit dem Veranstalter Spagag-Reisebüro Halle einen Sonderzug mit 60 v. S. Fahrpreisermäßigung von Halle (Saale) nach Berlin am Sonntag, dem 5. Februar. An die Teilnehmer des Sonderzuges gelangen ermäßigte Eintrittskarten zur Ausstellung zur Ausgabe.

Die die Nachfrage nach Fahr- und Eintrittskarten bereits jetzt schon stark eingelegt hat, empfehlen wir allen Interessenten frühzeitige Buchung der Karten in unseren MZ-Geschäftsstellen sowie im Spagag-Reisebüro Halle im Roten Turm.

Arbeitslosenunterstützung auch für jüdisch-deutsche Arbeitslose

Der Reichsarbeitsminister hat anzuweisen, daß die Arbeitsämter nach der Weisung des Reichsarbeitsamtes für den Winterabschluß auch allen jüdisch-deutschen Arbeitslosen Arbeitslosenunterstützung gewähren, die in den jüdisch-deutschen Sozial- oder im Lande Österreich arbeitslos werden. Nähere Anweisungen erteilen die Arbeitsämter.

Zum Reichsbahndirektor ernannt

Personalnachrichten der Reichsbahndirektion Halle: Oberverwaltungsrat Dr. Fritz Pöschel ist für die Reichsbahndirektion Halle ernannt. Der Reichsbahndirektor Dr. Pöschel wurde zum Reichsbahndirektor ernannt. — Verleht wurde: Postinspektor Otto Gantner, von Wien nach Altenburg (Thür.) als Vorstand des Reichsbahnbetriebsamtes.

Wiedereinstellung in die Luftwaffe

In Ausführung der geltenden Bestimmungen ist nach einem Erlass des Reichsluftfahrtministers und Oberbefehlshabers der Luftwaffe die Wiedereinstellung bis auf weiteres auch dann zulässig, wenn der Bewerber auch nur ein Jahr abgedient hat, die Entlassung drei Jahre zurückliegt und der Wiedereinstellende zum Zeitpunkt der Vollendung seiner zwölf-

jährigen Dienstzeit nicht älter als 40 Jahre ist. Voraussetzung hierbei ist, daß der Bewerber für die Luftwaffe ein geeignetes Fachmann voll geeignet ist. In Ausnahmefällen dürfen darüber hinaus Bewerber, die auch diesen erweiterten Bedingungen nicht ganz entsprechen, aber für die Luftwaffe besonders wertvoll sind, nur mit Genehmigung wieder eingestellt werden.

Vorläufig festgenommen. Am 18. Januar wurde ein 42jähriger Vater, der bisher mit seiner Familie in Ammendorf wohnte, unter anderem Verdacht vorläufig festgenommen, den seine 17jährige Tochter, die angeblich aus dem Elternhaufe geflüchtet ist, weil der Vater sie mißbraucht habe und ihr fortgesetzt nachstelle, angeheilt hat. Der festgenommene wurde dem Amtsgericht zugeführt, während die weitere Durchführung von Ermittlungen sofort eingeleitet wurde.

Entfallene Gelder gesammelt. Ein bei einer hiesigen Färberei und Wäscherei beschlagnahmter gewerblicher Kraftwagenführer, der die Kundenschaft der Firma mit gewöhnlicher Wäsche zu beliefern und die Rechnungsbeträge einzufahren hatte, wurde vorläufig festgenommen, weil er die am 14. Januar entfallenen Gelder in Höhe von 153 RM unterschlagen und für sich verbraucht hatte. Der festgenommene wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Sparen bei der Deutschen Reichspost



Das Postsparkassenamt in Wien, die Zentrale des Deutschen Postsparkassendienstes

Ein- und Rückzahlungen bei allen 80000 Postämtern und Amtsstellen in Großdeutschland

- Das Deutsche Reich haftet für Ihre Einlagen mit dem gesamten Sondervermögen der Reichspost.
- Sämtliche Aufträge werden zuverlässig, schnell und gebührenfrei ausgeführt.
- Ihre Einlagen sind nicht nur sicher vor Diebstahl, Unterschlagung oder Feuer — sie werden darüber hinaus mit 2% % verzinst.
- In Großdeutschland gibt es rund 80000 Postämter und Amtsstellen (Postagenturen, Poststellen, Posthilfsstellen und Landzusteller).
- Bei jedem Postamt und jeder Amtsstelle können Sie sich Ihr Postsparkbuch ausstellen lassen, bei allen 80000 Ämtern und Amtsstellen Großdeutschlands Einzahlungen und Abhebungen vornehmen.
- Auch kleine und kleinste Pfenningbeträge können Sie durch die zusätzliche Einrichtung der Postsparkarte in Form von Briefmarken sparen.
- Abhebungen bis zu RM 100, können ohne Kündigung vorgenommen werden, insgesamt bis zu RM 1000,- in einem Monat.

Verlangen Sie noch heute von Ihrem Postamt die ausführliche „Anleitung für Postparer“ und lassen Sie sich ein Postsparkbuch ausstellen.



Deutsche Reichspost

MZ-Ausgabe vom 20. Januar umfasst 14 Seiten

Der Reichskommissar für die Preisbildung ist nicht zufrieden

Bei dem Reichskommissar für die Preisbildung hängen sich in der letzten Zeit Einzelanträge auf Mietverhöhung oder Mieterhöhung, auf Nachprüfung einzelner Mieten sowie auf Auslegung von Preisbestimmungen für ertigte Mietfragen in der Reichskommission für die Preisbildung jedoch nicht zufrieden.

Freiwillig gestiftete Hasen Wildschweinbraten

Die Jahresarbeit der Mittelland-GJ.

In Braunslage (Hatz) hat sich das Führerkorps des Gebietes Mittelland versammelt, um den Jahresbericht der Mittelland-GJ für die Jahre der Gesundheitsfürsorge für die Mittelland-GJ entfallenden Aufgaben entgegenzunehmen.

Die Tagung, die in der Jugendherberge stattfand, in der die Bann- und Jungbannführer sowie die Abteilungsleiter des Gebietes Mitte des Jugendherbergsverbandes, die Besondere die Aufgabenleiter, die sich mit der Gesundheitsfürsorge der Jugend und der Gesundheitsförderung befassen.

Am ersten Tage eröffnete Oberbereichsführer R d e w e r t h die Zusammenkunft mit einem Appell an die hohe Verantwortung, die das Führerkorps als Vorbild der gesamten Jugend des Gau's Halle-Merzbach gerade im Jahre der Gesundheitsfürsorge zu tragen hat.

Am ersten Tage eröffnete Oberbereichsführer R d e w e r t h die Zusammenkunft mit einem Appell an die hohe Verantwortung, die das Führerkorps als Vorbild der gesamten Jugend des Gau's Halle-Merzbach gerade im Jahre der Gesundheitsfürsorge zu tragen hat.

Die Schiffsjungen der Binnen-Schiffahrt in hauer Einzelstracht

Dresden. In diesen Tagen begann in Dresden ein neuer Lehrgang der Schiffsberufsschule, die von der D.V.S. ins Leben gerufen wurde.

Masken-Kostüme Zauner & Nudel

10000 Zergemeinden verschwunden

Am Zuge der ansehnlichsten Gemeinde reform gehen im Reichfall Gemeinden mit weniger als 200, unter Umständen 200 Einwohnern als nicht genügend leistungsfähig.

Mitteldeutsches Land in der W.S.W.-Ehrenliste

Die 60 Spendenliste des Winterhilfswerts enthält u. a. folgende Bestimmungen aus Mitteldeutsches Land: Wolf 600 RM, Eduard Müller 600 RM, Fritz 600 RM, Leonhard-Werke, Zipsdorf 5000 RM, Richard Kämpf, Zornitzsch, Wittenberg 2100 RM, Kurt Günther 600 RM, Alexander Gieseler, Sangerhausen 500 RM.

Naumburg. (Zum Oberst befördert.) Der Kommandeur des Artillerie-Regiments 14, Oberstleutnant Scholz, ist zum Oberst befördert worden.

Weißenfels. (Verz.) Regierungsrat Jacob-Scherbening ist am 1. Februar zum Artillerie-Regiment 14 wurde zum Stabsmusikmeister befördert.

Dresden. (Töchter Sturz von der Treppe.) Der Leiter der Kreisbehörde, Oberstleutnant Dr. Sturz, ist bei einem Sturz von der Treppe einen tödlichen Schädelbruch. Er leitete die Schule seit 1921.

Die Gaufräuenchaftsleitung teilt mit:

Erste Arbeitsstagung im neuen Jahr

Am Mittwoch fand erstmals im neuen Jahr die Arbeitsstagung der Gaufräuenchaftsleitung, Frau Eva Weißkorn, mit den Kreisfräuenchaftsleiterinnen des Gau's Halle-Merzbach in den Räumen der Veranstaltung der Abteilung Volkswirtschafts-Hauswirtschaft in Halle statt.

Nach der Begrüßung berichtete Frau Annemarie D a u e, Abteilungsleiterin Organisations-Bericht über die vielseitige und notwendige Arbeit der noch nicht lange gegründeten Abteilung.

Dann gab die Gaufräuenchaftsleiterin, Frau Eva Weißkorn, einen Überblick über die Arbeit der NS-Frauenhaft und des Deutschen Frauenwerks im vergangenen Jahr. Sie führte u. a. aus, daß beim Antritt des Jahres, das unsere Frauen im letzten Jahre vollbracht haben, und das uns wohl mit Stolz erfüllen darf, wir alle Gültige und Sündentilge verdienen haben, die übernommen werden mußten, um zu dem zu gelangen, was nun tatsächlich erreicht wurde.

Zuchthaus und Sicherungsverwahrung

Naumburg. Die Große Strafkammer verhandelte wegen Rückfallschulds gegen die 23jährige Marie K o m o l i a aus G e i s e l d e n, die ihren Lebensunterhalt meist durch gewerbliche Unruhe oder Diebstahl bestritt.

Die Angeklagte war gefährlich. Das Gericht ordnete die Sicherungsverwahrung an, die gegen sie an mit Ehrerlust auf fünf Jahre verurteilt die Angeklagte zu einem Jahr sieben Monate Zucht in a. u.

Thale (Hatz). Ein tolles Leben hat der 20jährige Erich G a l l e h n hinter sich. Als er erst Jahre alt war, mußte er schon einer Erziehungsanstalt überwiesen werden.

Defauer Polizeipräsidium in neuen Anzeigebäude

Defau. Am einen Feiertag fand die feierliche Übernahme des neuen Polizeipräsidiums statt. An der Spitze einer großen Zahl Ehrenäste aus Partei, Wehrmacht und Staat.

Vom Vater niedergeschossen

Te. Unterhollungen am See. Mittwoch früh wurde der 17jährige Fritz G e i s e l a r d e r von seinem 72jährigen Vater mit einer Pistole niedergeschossen.

Bei ihren Anstellungen für den Arbeitsplan im Jahr 1939 führte die Gaufräuenchaftsleiterin aus, daß bei allem Zug die Liebe zum Führer der Leitenden unferes Handbans sein mußte, erst durch reifliche Einlabereitschaft und mit mehrerer Inneer Begeisterung ist ein Erfolg der Arbeit gewährleistet.

Eine allgemeine Mußprobe der Kreisfräuenchaftsleiterinnen mit den einzelnen Abteilungsleiterinnen der Gaufräuenchaftsleitung Halle-Merzbach befolgte die Tagung, die von der Arbeitsleiterin für die Arbeit im Jahre 1939 nicht nur Weisungen und Richtlinien mitgab, sondern auch die Kraft die nötig ist, um das gewollte Arbeitsgebiet bewältigen zu können.

Elbe und Saale steigen

Die Schneeschmelze im Gebirge und die Regenfälle haben sich wie erwartet, in einem früheren Steigen der Flüsse ausgemittelt. Von allen Flüssen des Oders und Mittellaufes der Elbe und Saale steigt der Elbe am stärksten.

Ein Reformergebnis

Leipzig. Der vierte Wunnschabend des Reichsfendens Leipzig am 17. Januar brachte mit 2104 RM, nachdem ein weiterer Steigerung gegenüber dem vier vorhergehenden Wunnschabenden.

Liebenwerda gewinnt 1000 Einwohner

Bad Liebenwerda. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat die Eingemeindung des Ortsteiles Neuborna von der Gemeinde Dohbaha und der Gemeinde Liebenwerda in die Kreisstadt verfügt.

Defauer Polizeipräsidium in neuen Anzeigebäude

Defau. Am einen Feiertag fand die feierliche Übernahme des neuen Polizeipräsidiums statt. An der Spitze einer großen Zahl Ehrenäste aus Partei, Wehrmacht und Staat.

Vom Vater niedergeschossen

Te. Unterhollungen am See. Mittwoch früh wurde der 17jährige Fritz G e i s e l a r d e r von seinem 72jährigen Vater mit einer Pistole niedergeschossen.

Wer will zur motorisierten Gendarmerie?

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat zur Ordnung des Reichslands der NS-Motorkräfte eine motorisierte Gendarmerie angeordnet.

Da sich die motorisierte Gendarmerie später nach den Wünschen der Schutzpolizei ergäut, bietet sich hier ehemaligen Angehörigen der SS-Verfügungstruppe und der Wehrmacht die Kraftfahrer und (mindestens einen Führerschein, eine Mindestgröße von 1,70 Metern haben und körperlich geeignet sind, Schriftenträger werden nicht eingeeilt), eine einmalige Gelegenheit, unmittelbar bei diesem Sonderdienstszweig der Ordnungspolizei eingeeilt zu werden.

Für die Einstellung ist ein Höchsteralter von 23 Jahren vorgezrieben. Bei besonderen sonstiger Eignung können Bewerber noch bis zum vollendeten 24. Lebensjahr eingeeilt werden.

All näheren Bedingungen enthalten die Merkblätter, die bei den motorisierten Gendarmeriebereitschaften erhältlich sind. Für Einstellungsgesuche im Reichsland Leipzig, die motorisierte Gendarmerie-Bereitschaft Leipzig, Döllinger Straße 27, zugänglich.

Geilliche und übertriebene dem Heilwappentragung Gestalten Heilwappentragung

Leipzig. (Uebler Steinh.) Zu nächster Stunde wurde in einem am Friedrich in Gröben gelegenen Neubau — vermutlich im jungen Burgen — der Wallerleitungsbaue aufgeführt. Es handelt sich um große Bauelemente im Hause an, daß die Gewerkschaft zu Hilfe gerufen werden mußte.

Sohlenwäulen. (Sänger Arbeiterunfall.) Auf der Grube Komatz der Reichsfischen Montanwerke wurde ein Arbeiter bei der Arbeit am Kohlenwagen so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaustransporthaus gebracht wurde. Es handelt sich um einen Arbeiter, die entlernten Kohlenwagen zu fördern. Am einem Wagen klappte dabei die schwere, sich selbständig schließende eisernen Seitenwand herunter, die die Arbeiter verletzte. Er erlitt außer Brüchen des Obers und Unterarms auch Verletzungen an der Wirbelsäule.

Leipzig. (N der Fleische ertrunken.) Arbeiter, die an der Fleische hinter dem Gemüsehändler mit dem Wegfahrplan von Gemüsehändler waren, bargen die Leiche einer Frau aus dem Wasser. Wiederholungsversuche blieben ohne Erfolg. Es handelt sich um eine 23jährige Frau.

Nordhausen. (Rundgebung 642 m unter der Erde.) Am benachbarten Reichslande liegt der nationalsozialistische Werkbereich der Bergbau der am Mitteln Südseite einer ungenutzten Rundgebung von 642 Meter unter Tage hatte sich in einem großen, feillich geschliffenen Raum von 150 Meter Länge, 20 Meter Breite und 10 Meter Höhe die gesamte Gefahrdung des Betriebes eingekundet, um Jungen der Lieberung der Erzurundung des Führers durch Geuleiter Reichshaltler Fritz S a u e l u s e i n. An dem Stellen war einige hundert Meter von der Einsatz entfernt ein feierlicher Beerdigungstaum gehalten worden.

Damen Samst. Hyv-Artikel Chem. Zieder

Stärker, aber noch mild

Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Ausgabe vom 19. Januar 1939. In der 150jährigen Beobachtungsreihe einiger mitteldeutscher Stationen wurden in der Zeit vom 9. bis 23. Januar nur dreimal Temperaturmittel über zehn Grad festgestellt. Der Januar 1939 brachte drei Winterernde, die ebendrei höchste bis heute höchste Mittel von Mitte Januar 1934 erheblich übertrafen.

Ausflühen bis Sonntagabend

Bei wechselnder Bewölkung und schwachwindigem Wetter noch leichte Neuseitliche, Temperaturerhöhung, aber noch mild. Am Sonntagabend bis Sonntagabend bis Sonntagabend bis Sonntagabend.

Wassersand-Messungen

Table with 5 columns: Station, Date, Measurement 1, Measurement 2, Measurement 3. Rows include Zschopau, Leipzig, Halle, etc.

Schneidigen Uniform mit dem verwegenen Knäppl auf dem schwarzen Haar frauht Langer am Hals. „Gepäck!“ lachte sie empört und reichte ihr den Plüschbeutel des Hundes. „Der Rötter hat 135 Dollar bezahlt!“

Als ob Langer das verstanden hätte, sprang er auf meinen Nebenstuhl, und die Schwärze leuchtete.

„Ja, an Knoden soll es nicht fehlen. Wir haben Acolitolets und morgen früh Hammlitzpchen.“

Verknüpfte Sternchen

Langer ist schön im Rorb. Das Leben in der Palmenkolonie auf Long Island hat den mittelstarken Schädelband nicht verdorben. Er ist ein freundliches, unmaßstäbliches Tier, und ich freute mich sehr, ihn unter all diesen aufgereagten Frauen neben mir zu haben. Unter diesen Frauen, die nichts in ihren blauen Berambramen, Blumensträuße und Manneins in Bewegung hatten, während die Motoren der „Spirit of the West“ anbrüllten, das schwere Heberluftflugzeug einen federnden Anlauf nimmt, um dann über das hülfereiche Groß-Nem Dorfs Himmel in die goldene Abendsonne hineinzufahren.

Vorlesung folgt

Marianne und das Konzert

Die Geschichte einer Notlage / Von Jo Hanns Köbler

Marianne freute sich unendlich auf das Konzert. Doch mit des Gedächtnisses Mächten —

„Pünktlich!“ rief sie empört und reichte ihr den Plüschbeutel des Hundes. „Der Rötter hat 135 Dollar bezahlt!“

Als ob Langer das verstanden hätte, sprang er auf meinen Nebenstuhl, und die Schwärze leuchtete.

„Ja, an Knoden soll es nicht fehlen. Wir haben Acolitolets und morgen früh Hammlitzpchen.“

Agel sind sehr ehrenwerten und hilfreiche Leute — wenn sie auch manchmal sich handelg zeigen. Es steht immer ein guter Kern unter solch unzugänglichen Gesichtern.

Mäule freilich sind sehr leicht auf Agel zu sprechen. Aber in diesem Falle sind ja die Mäule Parate.

„Sie sehen mich in einer außerordentlich feinen Lage“, gestand Kräuslein Wintelfried, indem sie dem Scheinengenossen Wintelfried warm in die Augen schaute, mir keinen mindereits zwölf Mäule noch für den Winter schlief. Morgen wollte ich mich endlich einrollen. Aber — was soll ich tun? Ohne das noch aussehende Dugend werde ich kaum durchhalten. Ich bin in großer Sorge.“

„Mäulelose Zeiten“, meinte Wintelfried mitfühlend. Er sprach nur leichten. Irene Wintelfried hatte großes Glück, überhaupt eine Antwort zu bekommen. Sungen Damen und Knaben gingen Wintelfried aus dem Wege. Er war ein unbedeutlicher Junge, der aber auch unter seinem Stachelcape lag ein Herz. Und

Igeliade / Von Otto Paust

er hatte ja die feuchte Nase des Fräuleins gesehen. Keine Neize rührten ihn immer.

Paust. Etwas verlegen fanden die beiden in der Ede.

„Wenn wollen Sie denn zu schlafen anfangen, Herr Wintelfried?“ Gedrückt es Ihnen etwa auch an Mäulen?“ Ein wenig Angst fand sich in Verlegenheit. Ihn fühlte manichens noch zwei Dugend der bezauberten Leute. Sonst hätte er schon längst im Winterrästel gelegen. Seine Mannschote gelatete es ihm aber nicht, dar über dem kleinen Kräuslein Neigung zu legen. Wie ein Kaufmann mit Unterbilan auf er sich vor. „Ach, was mich anbelangt, Kräuslein, so fürchten Sie sich nicht“, beruhigte er sozial und auflockernd sich selbst. „Ich würde die Winteration schon unter Dach.“ Er würde sich immer gewöhnt aus. Aber was wird aus Ihnen?“ So können Sie sich doch nicht einrollen. Sie wachen am morgendlich im Frühjahrs nicht mehr auf.“

Irene schluchzte.

Wintelfried rang mit seinem guten Fernen. Er dachte dabei an die Vorratskammer in der linken hinteren Ede seines Gemachs. Nein. Einer Scheinengenossin konnte noch nicht helfen. Mäule wiesfen, das wiederpaß aber Jodelte.

„Wenn pflügen Sie denn immer winters sich endlich einzurollen?“ fragte er zündlich rein schlüßlich.

Fräulein Wintelfried wurde heiß um die Nase. Erdräten können Igelbarnen nicht. Er ist das erstmal, das ich überwintere“, schlüßte sie bestia. „Ich bin ja noch so — so jung. Raum ausgemachfen.“

„Jetzt war es mit der haegestollen Zurückhaltung Wintelfrieds vorbei. Er schüttelte leute er die Vorberpfeifen überdemarm wie ein Scherzkerl. Bedenklich ließ er leinlich schlaffen. „Kind, ja, das konnten Sie doch gleich sagen! Sie wollen ja buchstäblich dem ewigen Schiele zu. Ein Glück, das Sie mich trocken, das ich mich noch nicht zurückso. Waren Sie.“

Wintelfried hatte dann.

Neue Wintelfried bekam wieder die abfällige frische Note eines Scheinengenossen. Durch ihre Phantasie aber markierte eine Familie der festesten Mäule. — Auch Wintelfried wackelte durch die Gedanken. Nicht aber sollte er in Lebensunternaun Gewand, sondern geschelst werden. Ständigen Schritts folgte sie nun den Spuren des loeben Erwähnten, die sie deutlich wahrnahm. Es war ganz finster. Vier neue Igelbarnen hatten einen feinen Geruch.“

„Ich kann Ihnen hier allerdings nicht mit Mäulen dienen“, berietete Wintelfried aus seinem Bau heraus und gestörte sich das Unpöge Phantasiegebäude der Stoffenden — „ich bin nicht mehr als ein Igel. Ich habe einen und ein Bündel Regenmüher, getrocknet. Das ist natürlich nicht mehr so frisch, und die Eier sind nicht mehr frisch. Weides aber hält nach. Sie können sich darauf verlassen, das Sie den Frühling zu verheißenern Augen entgegenwarten dürfen.“ Wintelfried drückte sich immer ge wöhlt aus.

Eine tiefe Vereingung und eine feuchte Nase waren dem Spender Dankes genug. Wie die Wintelfried in man auch erbeutigen, die Hand entgegen. Und wie er sich so, nach gehend, wo ihm doch selbst hungerte, ward er von Rührung überarmt und scharte sich

nach einen getrockneten Ast aus dem Raub. „Den nehmen Sie als Magenstüb“, sagte er, „den Heil von Gogonimus in sich getrocknet.“

„Wie soll ich Ihnen das wieder zurückgeben!“ Wo ich so unruhig bin und so jung!“

„Nur Mut, es wird auch wieder Sommer“, lächelte der Granbeigneur und verband seine Anzahl vor der Zukunft hinter dem zweifelhaflichen Ton seiner Stimme.

Eine Welle markierte Irene Wintelfried nach, ohne daß Wintelfried um ihre Sand an hielt. Mit herzlichem Wackelfrisch entfernte sich das Igelkräuslein (obann. Sie fürchtete sich nun nicht mehr vor dem Frühling. Sie hoffte auf ihn, beruhigten Mangens und heißen Fernens.

Wintelfried aber war viel zu schlüssig, um auf hällische Gedanken zu kommen. Niemas würde er perfid genug gewesen, die Etete eines bebräunten Weibes zu erschauern mit einem Raub Regenquellens und droerigen Jgaden. Er hatte heute ein großes Opfer gebracht. Wie leicht hatte es das Schicksal so genollt.

Wintelfried aber hoffte auch er heimlich dem Erwachen im Frühling entgegen. Agel sind sehr ehrenwerten und hilfreiche Leute. Wenn sie auch manchmal sich handelg zeigen.

Unser Kreuzworträstel

„Wir stellen durchs Winterrästel!“

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

Worterrästel: 1. Etete Erinnerung; 7. Moch; 8. nachlässig; 9. Bistrot; 10. nachlässig; 11. Bistrot; 12. Bistrot; 13. Bistrot; 14. Bistrot; 15. Bistrot; 16. Bistrot; 17. Bistrot; 18. Bistrot; 19. Bistrot; 20. Bistrot; 21. Bistrot; 22. Bistrot; 23. Bistrot; 24. Bistrot; 25. Bistrot; 26. Bistrot; 27. Bistrot; 28. Bistrot.

Vertikal: 1. Bistrot; 2. Bistrot; 3. Bistrot; 4. Bistrot; 5. Bistrot; 6. Bistrot; 7. Bistrot; 8. Bistrot; 9. Bistrot; 10. Bistrot; 11. Bistrot; 12. Bistrot; 13. Bistrot; 14. Bistrot; 15. Bistrot; 16. Bistrot; 17. Bistrot; 18. Bistrot; 19. Bistrot; 20. Bistrot; 21. Bistrot; 22. Bistrot; 23. Bistrot; 24. Bistrot; 25. Bistrot; 26. Bistrot; 27. Bistrot; 28. Bistrot.

Hanns leuchtete: „Mein Zug fährt halt acht, sei pünktlich, Viebes, ich erwarte dich am Bahnhof.“

Als Marianne den Hörer auflegte, war es kurz vor Heben. Sie elte in der Schlafzammer, sich unmaßstäblich. So schnell ließ er noch nie ein Kleid angelegt, so schnell noch nie die Schuhe gewechselt, so schnell war noch nie ihre kleine Abendtafel gefüllt worden und so kurze Zeit hatte sie noch nie in den Spiegel geschaut, ob sie ihr Haus weislich über sie wurde fertig. Punkt acht acht Uhr stand sie auf dem Bahnhof, sie war schöner denn je, denn die Aufregung der kurzen Holt hatte ihre Wangen gerötet. Als sie Hanns erblickte —

„Wo hast du deinen Koffer, Hanns?“

„Ich denke, du verzeihst?“

„Ich verzeihst?“

„Aber du hast es mir doch selber am Telefon gesagt.“

Er nahm seine ihren Kam und führte sie zu seinem Wagen.

„Bist du sehr böse, Marianne“, sagte er, „verzeihst du mir, wenn ich dabei?“

„Wolltest du gar nicht verzeihen, Hanns?“

„Nein. Ich wollte gar nicht.“

„Aber warum hast du mir dann am Telefon?“

Die Leute wunderten sich, daß ein Mann seine Frau mitten auf der Straße führte. Aber er konnte nicht anders und ein wenig ein schlechtes Gewissen hatte er auch, als er ihr verzeiht.

„Ich wollte einmal wenigstens, Marianne.“

„Was?“

„Einmal pünktlich mit dir zu einem Konzert kommen.“

„Gratuliere! Ein sehr schöner Erfolg!“ rief ihnen der Direktor von seinem Schreibtisch aus zu.

Der Brief des Mr. Downs war sehr kurz: „All right! Machen Sie genau so weiter! In Beden bin ich wieder ein.“

Als doch ein Erfolg, betrugten sich die Kollisten nun endlich.

Die Städte, in denen der Musikerns Varietes betrieb, lagen auf der Westküste Englands bis nach Glasgow hinauf. In jedem Theater hatte Enrico nur eine Woche zu arbeiten, schnell ging es nordwärts, über Birmingham, Hanley, Sheffield, Liverpool, Manchester. Sohn von der zweiten Gländ an hatte sich Enrico in die größte Organisation des Unternehmens eingeleitet. Er erkannte, daß gerade das, was ihm zuerst abgefallen hatte, die harte Medienförderung, die belle Lebensform war. Das, was der Mensch jählich außer halb seines Betrages brauchte, wie Wohnung, Pflüge, Wohnung, wurde ihm durch technische Einrichtungen so erleichtert, daß er die meiste Zeit seines Tages für seine Proben verwenden konnte.

Stundenlang probierte er, nach einem genau aufgestellten Zeitplan, an einem Platz, den es gleich jedesmal bei seinem Eintreffen mit dem Direktor ausmachte.

Wuert repetierte er, oftmals, schnell hintereinander, seine ferlige Nummer, zu dem Zweck, sie immer gefälliger zu machen. Er wollte, daß die Ueberränge ganz glatt, weich, organisch elastisch würden, daß die einzelnen Trübs sich wie eine Zune einer Wurst ineinander verwebten. Er hatte die Mäule ganz deutlich in sich; es mußte doch möglich sein, die durch den Wutschismus seines Körpers, durch die Kerne seiner Hände auf die Wälle zu übertragen, ausstrahlen zu lassen, so daß sie in ganz seltsamem, höchstem Range mit der außerirdischen Unwirklichkeit hauchfeiner Stoffen aus ihm läuerten!

Er hatte in sich die unbedeutende, aber feste Erinnerung, daß er schon einmal mit einer solchen Persönlichkeit jongliert hatte. Wann und wo nur?

Endlich kam er darauf, Es war in seiner russischen Mandrats gemein, da er zum ersten Male vor der geliebten Stella jongliert hatte!

Stella — sie fehlte ihm jetzt! Fast neun lange Wochen hatte sie schon getrennt; konnte Stella mit dem Kind nun noch immer nicht kommen?

Der Vater riet ihm dringend ab, seine Angebots nach Bergamo mitzuteilen. „Es könnte gar Folge haben, daß deine Frau zu früh losreißt“, meinte er. „Und dann hast du eine trante Frau oder ein trantes Kind!“ Verlaß dich doch darauf, daß Stella überhört nicht einen einzigen Tag länger in Bergamo bleibt als unbedingt notwendig!“

Enrico sah das ein. Er übertrieb seine Ursache durch verdräute Arbeit. Außer seiner Nummer probierte er täglich, ebenfalls frundenlang, neue Trübs. An der Vorstellung arbeitete er mit sechs Wällen, auf der Probe dieselben Trübs mit sieben Wällen, das einfache Werfen von Hand zu Hand in hohen Bögen, sogar mit acht. „Ich muß es bald bringen, daß ich einen Lages Miller Downs damit überlassen kann, daß ich meine acht Minuten mit acht Wällen glatt herunterreiß!“

Es war eine verzeihlich schwere Arbeit. Er hatte zum Beispiel die acht Wälle verteilt, auf jeden Oberarm einen, je einen auf die Fingerpitzen der hochgehetzten Hände, einen auf das Wundblöchen, einen auf den Kopf, einen auf die linke Fußspitze, einen auf den Boden des zurückgelehnten rechten Beines, er hatte alle Wälle ganz sicher sitzen, wollte sie nun dangieren, legte dabei mit seinem linken Innknie alle Wenden und Musteln ein — und niemals gelang der Trübs richtig! Woran lag das nur? Enrico schlenderte während die Wälle weg, tobte, trampelte.

„Es liegt, glaube ich, am Atem“, rief ihm Vater Umberto endlich zu. „Wiederhole den Trübs noch einmal, damit ich genau beobachten kann!“

Enrico tat es. „Es kimm!“ bestrafte der Alte. „Du atmest falsch, und der falsche Atem schlägt in entscheidenden Moment die ganze Geschäfte um, magst du vorher noch so genau berechnet haben!“

Das war, seitdem sie in England waren, das erstmal, daß Vater Umberto sich in Enrico Probe einmischte. Aber der war ihm jetzt richtig dankbar; und hinfort probierte er nur noch unter Wintelfries seines Vaters, dessen tiefen Erfahrungsinne, Umberto lächelte zurück in sich hinein; wo er es nun richtig, der Junge war aus seiner verkrampften Einseitigkeit heraus, und er, der Alte, hatte wieder einen Lebensgenuss!

Vergeblich warteten die Kollisten in Leeds, wo Enrico im „Empire“ arbeitete, auf Miller Downs; er kam nicht. Und gerade hier hätten sie ihn gern noch getroffen, denn ihre nächste Stadt war Glasgow, eine Stadt schwerer Entschiedungen. Dort nämlich gab es außer den drei Varietes, die dem Musikern gehörten, noch eine ganze Anzahl anderer, und zwei davon hatten berühmte Jongleure engagiert, der „Kippon“ den großen Salerno und das „Saxofon“ die spanische Jongleurtruppe Veresoff. Man wollte also augenblicklich dem neuen italienischen Jongleur Raffelli den Kampf anfragen.

Enrico überlegte mit seinem Vater lange, ob er einfach des Agenten Anordnung zuwider handeln und neue Trübs einbringen sollte, seine Erfahrung mit denen er Salerno übertrumpfen könnte. — Schließlich aber unmitteldbar vor seinem Entschluß, entschied sich Enrico doch für die Substitutarbeit, wie er sie bisher gebracht hatte.

Er bestann zehn Vorhänge, das Publikum rate.

Vater Umberto war im „Kippon“ gewesen, um Salernos Debit zu beobachten. Seine sehr reifen Applaus liehen Berührung“ meldete er, als er zurückkam, und seine Stimme klang dabei resigniert.

„Sehr harter Applaus — zehn Vorhänge hat mir!“ lachte der Sohn.

Die Wälder beschäftigten am nächsten Tage den Sieg Enrico Raffellis. Ein neuer, junger Jongleur, hieß es den größten Meistern aller, ebenfalls, in ihnen einen Überlegen durch seine Trübs und sein Tempo hervorsticht als eine ganz Jongleurtruppe...

„Das ist der Endlos!“ rief Umberto voller Freude. — „Und wo bleibt unser Agent?“ empörte sich Enrico.

Aber ein anderer, keineswegs erwarteter Besucher fand sich nächste hinter den Türhaken. „Enrico, ich habe dich gesucht, ich die Raffellis, als er groß und hager, in die Garderobe trat, gar nicht.“

„Sim, Enrico er ist hier.“

Da wollten sie natürlich sofort Raffelli und in Enrico am gleich wieder der Fuß auf den Mann, der seinen Vater damals den Zitrus abgeliebt hatte.

„Wo bist du hier, um mein altes Angebot zu wiederholen“, sagte Sim, ohne Begrüssung, ohne Einleitung. „Ich will Enrico managen und garantiere ihm große Gagen.“

„Seher bist du zum Teufel!“ brummte Umberto. „Du hast gerade nach großen Gagen aus!“ höhnte Enrico.

„Stimm!“ fuhr Sim ruhig fort. „Ich bin abgerissen. Man hat mir in England, diesem fernem England und die Engländer, meine „Kippon“ nennen sie das. Ich habe mich nach Wäls Europa durchgedrückt. Aber hier werde ich wieder schwimmen, verlaß dich darauf! Ich werde in England und die Engländer, und ich könnte hier aus dir, Enrico, die größte, die teuerste Nummer machen.“

„Danke! Danke!“ wintete der Jongleur heilig ab.

Sim ließ unerwartlich: „Downs gibt dir zehn Hund.“

„Woher weißt du das?“ riefen Vater und Sohn gleichzeitig, höchst erlautet.

„Ich habe es eben mit einem Sim nachlässig ab.“ Und ihn Hund fand ihr, seine Arbeit ein Dred! Das Wälder, Pünktliche hals ich betaus.“

„Dann kann es Miller Downs auch!“

Er tat es doch aber nicht! „Ladete Sim auf. Entwerbe ich er zu nachhoh, oder es fuhdet mit den Direktoren hinterher.“

„Nun ist es aber genug!“ schlug Umberto mit der Faust auf den Tisch. „Wie kannst du einen anständigen Agenten verkrumpfen!“

Fortsetzung folgt

Erfolgreiche Lenkung des deutschen Aufbaues

Nationaler Wirtschaftsplan für Jahrzehnte

Zwei Jahre „Vierjahresplan“ - Die nationalsozialistische Wirtschaft steht auf festen Füßen

Der Vierjahresplan hat jetzt reichlich die Hälfte seines programmatischen Weges zurückgelegt. Das ist es wohl an der Zeit, einmal juristisch die Bilanz über das bisher Erreichte zu ziehen.

Der Vierjahresplan ist längst kein Plan mehr für vier Jahre, er ist über sich selbst hinausgewachsen, er ist auch keine vornehmlich kriegswirtschaftliche Angelegenheit, sondern hat sich zum großen nationalen Entwicklungsprogramm entwickelt.

Der Vierjahresplan erleidet an einzelnen Volksgenossen in vielfältigen kleinen Anordnungen und Maßnahmen, die teils mehr, teils weniger in sein Verfügen eingreifen.

Die Hauptarbeit hat in diesen beiden ersten Jahren darauf liegen müssen, die Anlagen zu erstellen, die dann die Rohstoffe liefern sollen. Wenn diese Aufgabe gelungen ist, so nur deshalb, weil wir die Aufmerksamkeit in härtester Weise auf das gezielte Ziel eingestellt und seine Abwechslung vom Wege gebietet haben.

Preise und Löhne

Es hat vielfach für ausgeschlossen gegolten, daß es im Angeleit einer immer höher beschleunigten und schließlich überhöhten Wirtschaft möglich sein würde, das Preisniveau zu halten.

Die Löhne konnten andererseits, wie Ministerialdirektor Mansfeld festhielt, im ganzen stabil gehalten werden. Trotz aller im einzelnen aus losen, wirtschaftlichen und strukturellen Gründen notwendigen Veränderungen hat sich der Durchschnitt nur ganz gering nach oben verschoben.

Finanzierung und Währung

Wenn auch das Wort, das zum Krieg führen Geld, Geld und wieder Geld notwendig ist, infolge seines Alters, wie es Dr. Schäfer ausdrückt, an Beweiskraft verloren haben könnte, so war doch im letzten Jahre die Beschaffung der erforderlichen Kapitalmittel eine sehr schwierige und keineswegs leicht zu lösende Aufgabe.

zu versuchen, daß in jedem Augenblick die Führung jenseits der Disziplin stand, wie wird auch in Zukunft in keine wie immer geartete Gefahr kommen, solange nicht mehr ausgegeben als eingeplant wird.

Flugzeuge aus Werkstoffen

Die Luftfahrtindustrie laßt auf heimischer Rohstoffgrundlage

Zu den großen neuen Industrien, die der Nationalsozialismus ins Leben gerufen hat, gehört die deutsche Luftfahrtindustrie. Über ihrer Weiterentwicklung beruht jetzt das neue Heft der Zeitschrift „Der Vierjahresplan“.

1933 war in Deutschland kaum mehr als ein Flugzeug-Hanbwerk vorhanden. Die Jantere Werte in Dessau a. B. bestanden aus einer Reihe ineinander verschalteter Werkstätten, in denen jedes Stück einzeln gefertigt wurde.

Ein Weg zu den notwendigen Preissenkungen

Auch die Kosten werden festgenagelt

Der neue Erlaß von weittragender Bedeutung für die Leistungssteigerung der deutschen Wirtschaft

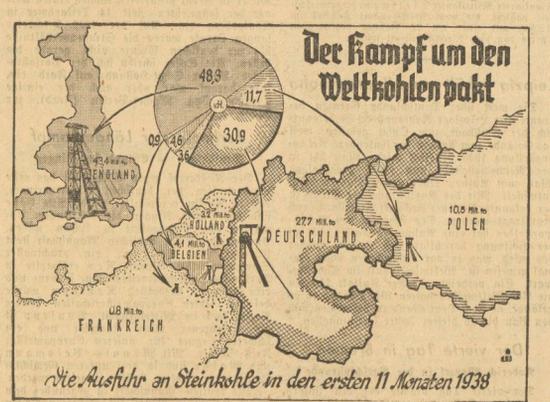
Gleichlaufend mit der technischen Rationalisierung der Betriebe bewegt sich die Vereinachung und Vereinfachung des betrieblichen Rechnungswesens. Ohne die genaue Festsetzung und Festnagelung der anfallenden Kosten im täglichen Ablauf des Betriebes würde die Vereinfachung und Vereinfachung der Buchführung Stüßwerk sein.

metaphen haben sich in diesen beiden Jahren geändert. Wir sind von Sonderbedarf abgekommen. Unser Finanzbedarf muß aus Steuern oder Anleihen gedeckt werden, zusätzlicher Staatskredit wird nicht mehr eingeplant.

Der Kampf um den Weltkohlenpakt

Die Verhandlungen über den Abschluss eines Abkommens über den Weltkohlenmarkt sind jetzt in den entscheidenden Abschnitten eingetreten.

Die Richtlinien der Wirtschaftsruppen für den Aufbau der Kostenrechnung ihrer Mitglieder werden genaue Schemata für den Kostenaufbau enthalten. Die Schemata werden so aufgebaut sein, daß sie durch ein Zusammenfügen sich für die Bedürfnisse der kleineren Betriebe vereinfachen und durch ein Passieren anzueinander die Bedürfnisse einer weitergehenden Vereinfachung der Kostenrechnung der größeren Betriebe ansprechen lassen.



Verhandlungen über den Abschluss eines Abkommens über den Weltkohlenmarkt sind jetzt in den entscheidenden Abschnitten eingetreten. Es geht darum, welchen Anteil jedes Land am Weltmarkt erhalten soll. Unter den neben Deutschland beteiligten Ländern Belgien, Frankreich, Polen und Holland macht nur England ernsthafte Schwierigkeiten.

Unsichtbares Glas?

Eine angelegliche Erklärung

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin einer amerikanischen Elektroglashütte gibt bekannt, daß sie ein Verfahren entdeckt habe, um das Glas für ein Jahr zu machen. Es handelt sich hier um ein Problem, das zu den wichtigsten der Chemotechnik gehört und bei der Lösung für viele Gebiete des menschlichen Lebens unabsehbare Folgen haben könnte.

Genehmigungspflichtige Herstellung von Papierkästen

Aus Natronzellstoff

Deutschland führte in den ersten elf Monaten 1938 für etwa 18 Mill. RM, Zellstoff und etwa 120 Betriebe die Natronzellstoff-Verfahrenstechnik. Diese Betriebe, die sich vertriebsmäßig in zwei Gruppen unterteilt, unter dem 16 bis 20 ausgefallene Reinigungsbetriebe zum Reingewinn von gebrauchten Natronzellenstoff. Für die Natronzellstoff-Verfahrenstechnik ist die Natronzellstoff-Verfahrenstechnik, die sich vertriebsmäßig in zwei Gruppen unterteilt, unter dem 16 bis 20 ausgefallene Reinigungsbetriebe zum Reingewinn von gebrauchten Natronzellenstoff.

Die Wirtschaft des Gaues

Lagung der Zukunftserwartung

In der ordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung mittelständischer Rohstoffbetriebe, die gestern stattfand, wurde die Lage der Wirtschaft im Gau, die Zukunftserwartung, ging in seinen Ausführungen auf die Hauptprobleme ein, die für eine Produktionssteigerung der Industrie im Gau von größter Bedeutung sind. In diesem Zusammenhang erörterte er die Frage der Kostenrechnung, die für die Festsetzung der Preise von größter Bedeutung ist. Er betonte, daß die Kostenrechnung eine wichtige Grundlage für die Festsetzung der Preise ist. Er betonte, daß die Kostenrechnung eine wichtige Grundlage für die Festsetzung der Preise ist.



Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Mittelddeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (M.),
Nr. 10, Jahrgang, Nr. 19

Preis 10 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 19
Freitag, den 20. Januar 1939

Versuch auf Chamberlains Sohn

Attentat auf irisches Hotel - Neue Aktionen in London, Manchester und Liverpool Anschlag auf irisches Hotel - Neue Aktionen in London, Manchester und Liverpool Andigt - Die Polizei in höchstem Alarmzustand - Verhaftungen durch Scotland Yard

am 19. Januar. (Eig. Meld.) In
den öffentlichen hat ein Attentat
den einzigen Sohn des englischen
Präsidenten, Frank Chamberlain, der
ein Jagdflug in Südrland anführt,
den 24 Jahre alte Sohn des engli-
schen Ministerpräsidenten, seit seiner am
Montag erfolgten Ankunft in Tralee Tag und
Nacht von drei Detektivten bewacht worden sei
und daß es sich anscheinend nicht um eine
Demonstration, sondern um einen Versuch an
den Bombenanfänger -

bei den Anschlägen in England
verwendet wurden. Es wird angenommen,
daß die Täter der IRA (irische republikanische
Armee) angehören. Von Seiten der Polizei
wurde erklärt, daß Francis Neville Chamber-
lain, der einzige 24 Jahre alte Sohn des engli-
schen Ministerpräsidenten, seit seiner am
Montag erfolgten Ankunft in Tralee Tag und
Nacht von drei Detektivten bewacht worden sei
und daß es sich anscheinend nicht um eine
Demonstration, sondern um einen Versuch an
den Bombenanfänger -

damit Tag und Nacht ein regelmäßiger
Patrouillendienst durchgeführt werden kann.
Durch die neue Maßnahme stehen in Ulster ins-
gesamt 12 000 Mann Polizei zur Verfügung.
Unermüdet gehen inzwischen in England
selbst die Ermittlungen von Scotland Yard
weiter, um die Urheber der Bombenanfänge
ausfindig zu machen. Auch in der Nacht auf
Donnerstag wurde die Durchsuchung von
Häusern, in denen Treen wohnen oder wohnt
haben sollen, weiter fortgesetzt. Insofern
wurden allein in London nicht weniger als
130 Häuser durchsucht, eine Praxis, wie sie
bisher von Scotland Yard in diesem Umfang
noch nicht durchgeführt wurde. Bei der Aktion
nahmen insgesamt 280 englische Pfund Explosiv-
stoffe zum Verschleudern, die zur Zeit in erloschens-
fähigen Kellern von Scotland Yard aufbewahrt
sind.

Der Reichsaußenminister am Mittwoch in Warschau

Berlin, 19. Januar. Der Reichsaußenminister des
Auswärtigen von Ribbentrop wird sich
am Mittwoch, 25. Januar, zu seinem bereits
angekündigten Gegenbesuch nach War-
schau begeben. Reichsaußenminister v. Ribben-
trop wird sich voraussichtlich zwei Tage in der
polnischen Hauptstadt aufhalten.

Abkommen Budapest-Belgrad?

Rom, 19. Januar. (Eig. Meld.) Benito
Mussolini, der den italienischen Außenminister
Graf Ciano nach Jugoslawien begleitet, er-
klärt in einer längeren Depesche über die Be-
sprechungen zwischen Graf Ciano und Stojan
Dimitowitsch, daß ein neues Abkommen zwischen
Budapest und Rom nicht abgeschlossen wurde,
dagegen sei in abernächster Zeit mit dem
Abschluß eines ungarisch-jugoslawi-
schen Freundschaftsvertrages
zu rechnen, dessen Vorbild der italo-jugoslawische
Vertrag bilden würde.



Der „Sendlitz“ vom Stapel gelaufen

von des bekanntesten Schiffes der alten Hochseeflotte wird fortgesetzt

uar. In Anwesenheit
der Kriegsmarine, Ge-
wässer, lief am Donner-
stag der Beschäftig-
ten „Sendlitz“ gestau-
te auf Stapel.
nung wird das neue
tradition des rühm-
lichen „Sendlitz“ fortzuführen,
und meist genannten
den Hochseeflotte.

Die Stapelaufrede hielt Admiral
A. D. Fockert, erster Vizeadmiral der
alten „Sendlitz“ während des Weltkrieges und
inhaber der Kommando-
der neuen Kriegsmarine.
Der Taufakt wurde von Frau von Egid, der
Gattin des vor zwei Jahren verstorbenen be-
kannten Kriegskommandanten der „Sendlitz“,
Kapitän zur See Mark von Egid, vollzogen.
Der Taufzeremonie wohnten hohe Persön-
lichkeiten von Staat, Wehrmacht und Partei
bei, ferner zahlreiche Befehlshaber der
alten „Sendlitz“.

Der neue Kreuzer, für den ursprünglich
15-Zentimeter-Geschütze vorgesehen waren, wird
auf Grund der Ende vorigen Jahres mit der
britischen Regierung durchgeführten Klären-
gesprächen eine Ausrüstung von acht 20,3-
Zentimeter-Geschützen in vier Doppeltürmen
erhalten und somit zur Klasse der schweren
Kreuzer rechnen. Nach den in den beiden
Vorjahren vom Stapel gelaufenen schweren
Kreuzern „Admiral Sinker“, „Blücher“ und
„Prinz Eugen“ ist Kreuzer „Sendlitz“ das vierte
Schiff dieser Schiffsklasse.



Der Führer und seine Leutnants: In Anwesenheit der Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile empfangt der Führer - wie wir
meldeten - den Offiziersnachwuchs von Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe in der Reichskanzlei. - Der Führer im Gespräch mit
Aufst. Stabschefmann, Sander-Wilhelm, S.

Dal um Benechs Kontrollen

19. Januar. Das Wochenblatt
verrichtet, der Quai d'Oran besaß
vollständig eingehend mit dem Umstand,
bedeutsamste Regierung unter den
von Benechs eine Liste von
Personen Persönlichkeiten
in den gefunden habe, die ständig
besonders in der Zeit zwischen dem
Oktober 1938 von den Prager
fonds genährt worden seien.
Die von einer panischen Angst
in diesem Zusammenhang zu
Angelegenheiten. Die Unteroffiziere
so unruhiger sein, als die
Liste in verschiedene Hände u. a.
Berlin gelangt seien. Die Geg-
nisse sollen mit einer Veröffentlichung
beziehen.
Quai d'Oran habe bei der
Regierung einen Antrag
unternommen, auf daß sie eine der-
öffentlichung verhindere, die einen
hohen Skandal hervorrufen würde.
Die Abklärung der Attentats-
fälle wurde durch die französische
Industrie soll auch nicht ganz un-
abhängig dieser Angelegenheit sein.